



Investment
Managers

PART OF
BNP PARIBAS
GROUP

Ruhestandsmonitor 2025

Studie zu Wissen und zur Einstellung der Schweizer Bevölkerung zu 2. Säule und Pensionierung

16. September 2025

Untersuchungssteckbrief

Zielsetzung

Die aktuelle Studie untersucht das Wissen und die Einstellung der Schweizer Bevölkerung hinsichtlich der kommenden bzw. vergangenen Pensionierung. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der persönlichen Einschätzung der eigenen finanziellen Vorsorge und die Geldanlage der Pensionskasse. Aus dem Bereich Politik wird gefragt, ob eine Rentenreform notwendig ist und welchen Stakeholdern die Befragten vertrauen. Zudem wird die Bereitschaft, sich im Ruhestand finanziell einzuschränken abgefragt.

Grundgesamtheit

Schweizer Bevölkerung ab 18 Jahren (inkl. Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin)

Nettostichprobe

n=1200, davon 302 pensioniert

Zeitraum

28. Mai bis 17. Juni 2025

Methode

Online-Panel-Befragung

Quoten / Gewichtung

Quoten bezüglich Alter, Geschlecht und Sprachregion.

Gewichtung: Das Tessin wurde leicht überproportional befragt, um Einzelauswertungen zu ermöglichen. Für Gesamtaussagen wurde die Stichprobe deshalb nach den Sprachregionen gewichtet. Für diese Folien und den Tabellensatz wurde nach Alter / Geschlecht / Sprachregion / Bildung gewichtet.

Institut

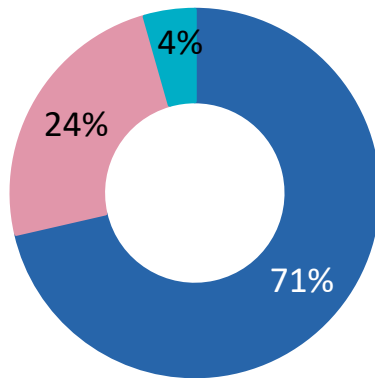
gfs-zürich, Markt- und Sozialforschung

Quelle

AXA IM Alts Ruhestandsmonitor 2025

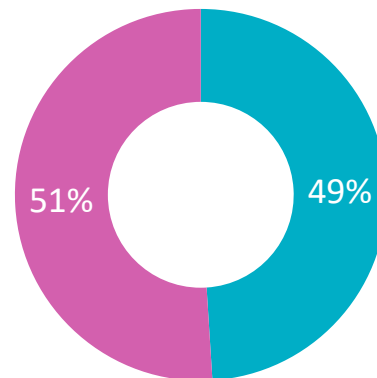
Stichprobenbeschreibung

Region



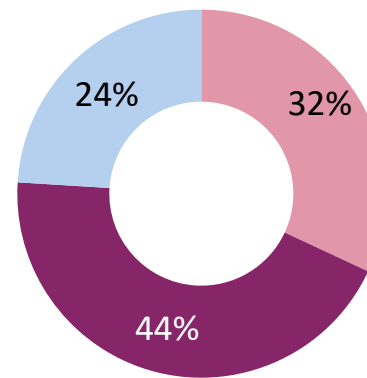
■ D-Schweiz
■ W-Schweiz
■ Tessin

Geschlecht



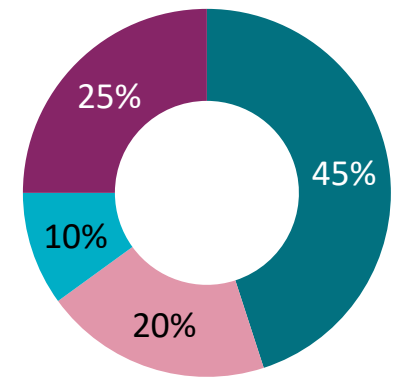
■ Männer
■ Frauen

Alter



■ 18-39 Jahre
■ 40-64 Jahre
■ 65+ Jahre

Arbeitstätigkeit/Status



■ berufstätig, Vollzeit
■ berufstätig, Teilzeit
■ nicht berufstätig
■ pensioniert



Investment
Managers

PART OF
BNP PARIBAS
GROUP

Wichtige Erkenntnisse aus dem Ruhestandsmonitor



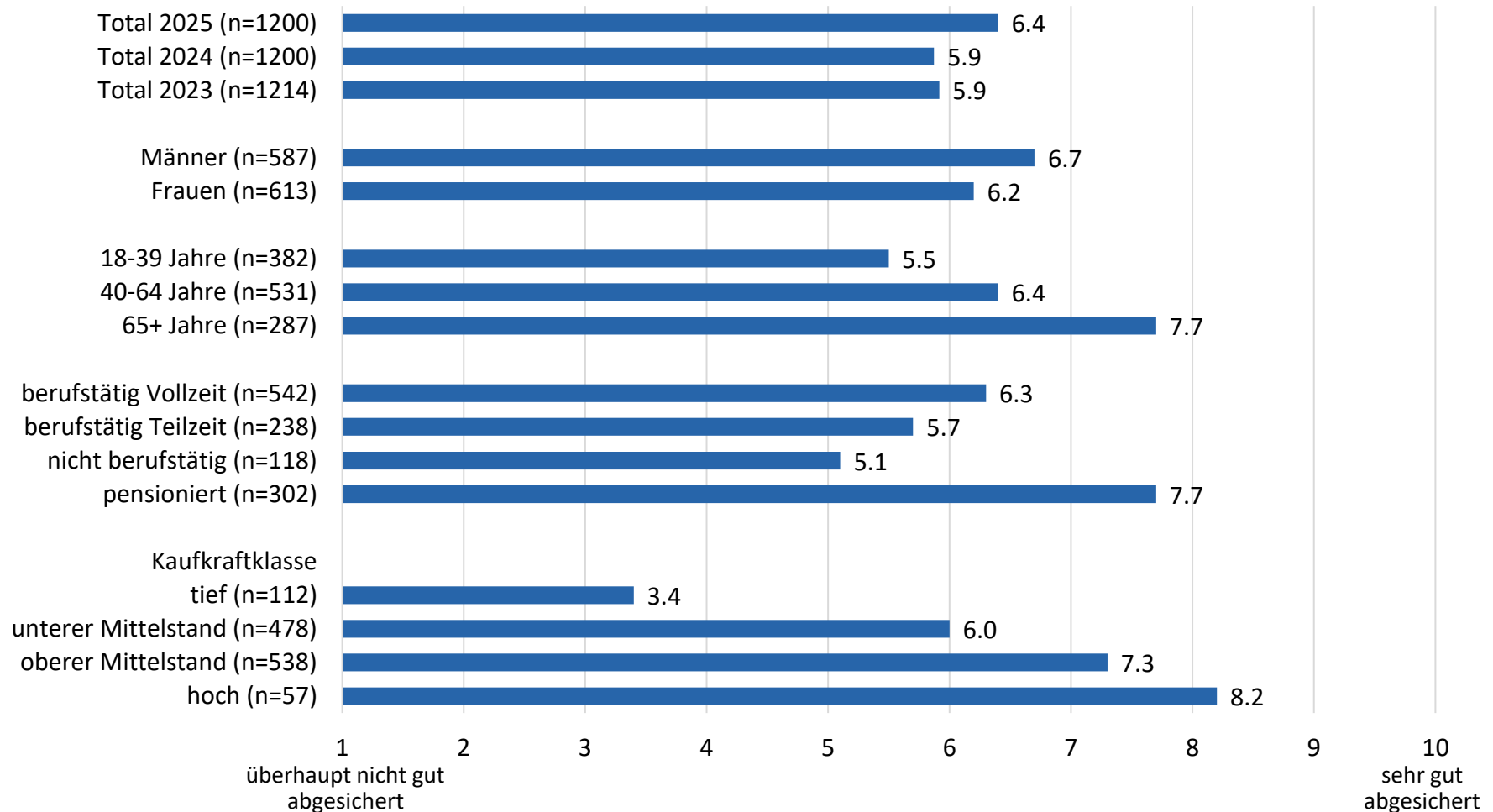
Die finanzielle Absicherung für den Ruhestand wird leicht besser eingeschätzt als in den vergangenen Jahren, womit aber auch die Erwartungen an die 1. und 2. Säule steigen.

Im Durchschnitt erwarten Schweizerinnen und Schweizer 2025, dass rund 58% ihres letzten Lohnes durch die AHV und die PK gedeckt werden. Dieser Wert ist damit in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich angestiegen. Somit schätzen Schweizerinnen und Schweizer auch ihre finanzielle Absicherung für den Ruhestand besser ein als noch im vergangenen Jahr (2025: 6.4, 2024: 5.9). Besonders Männer (6.7), Pensionierte (7.7) und Personen aus der höchsten Kaufkraftklasse (8.2) sind optimistisch. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Gefühlslage hinsichtlich der Pensionierung. Personen, die sich finanziell (sehr) gut abgesichert fühlen, freuen sich deutlich stärker (8.1) auf die Pensionierung als Personen, die sich (sehr) schlecht abgesichert fühlen (6.7).

Allerdings gibt nur knapp ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer (32%) an, dass sie ihren gewohnten Lebensstandard allein mit der AHV und Pensionskasse (werden) halten können. Auch hier zeigen sich wieder deutliche Unterschiede zwischen den Kaufkraftklassen: der Anteil derjenigen, die angeben, den Lebensstandard halten zu können, ist bei den Gutsituierten (38%) fast doppelt so hoch wie bei den Tiefverdienenden (21%).

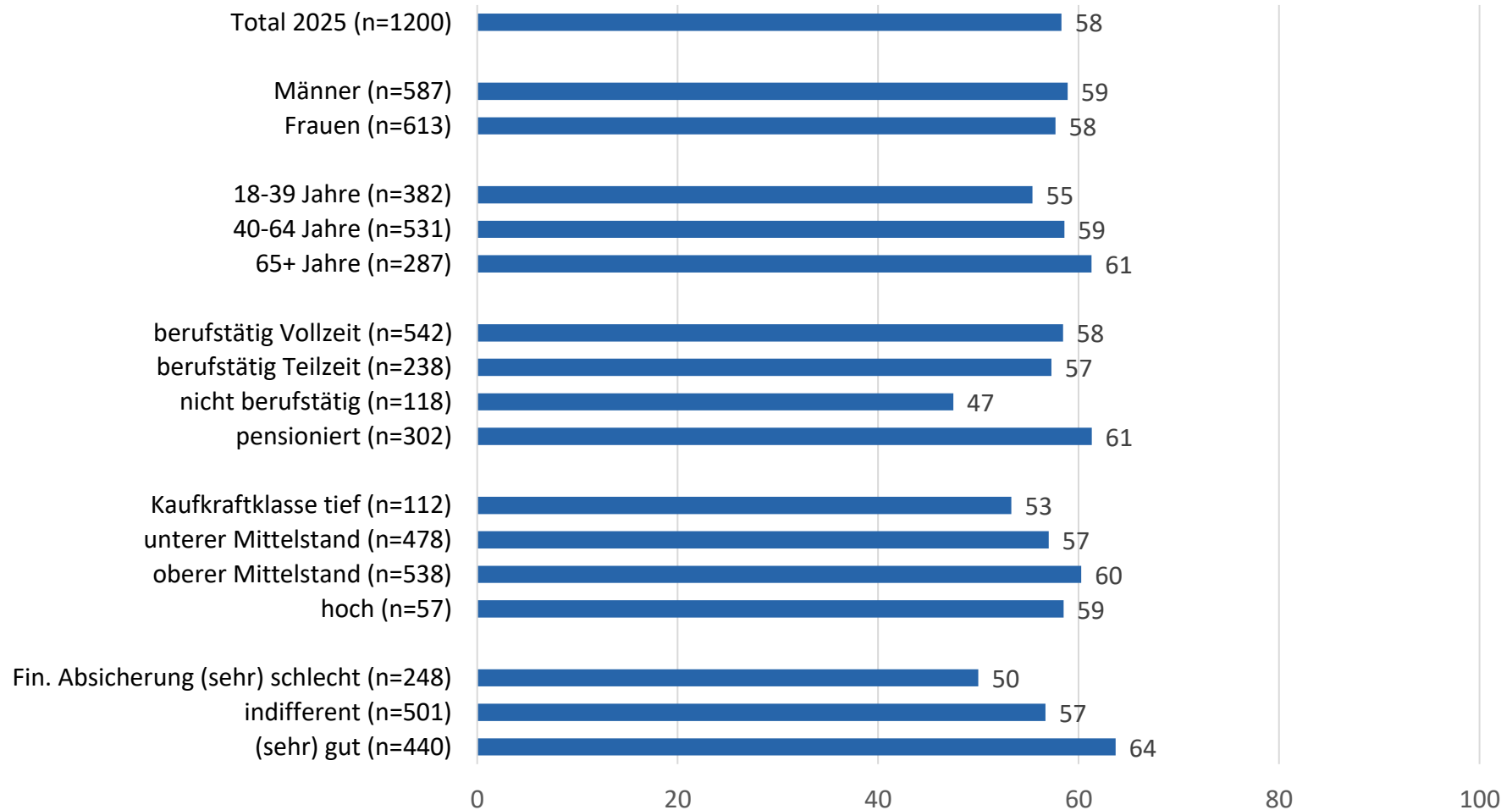
Einschätzung der finanziellen Absicherung

Was denken Sie, wie gut sind/waren Sie finanziell für den Ruhestand abgesichert?



Schätzfrage zur Höhe von AHV- und PK-Rente

Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohnes werden Sie als Rente von der AHV und der PK insgesamt erhalten, wenn Sie pensioniert sind (bzw. erhalten Sie ... insgesamt)?

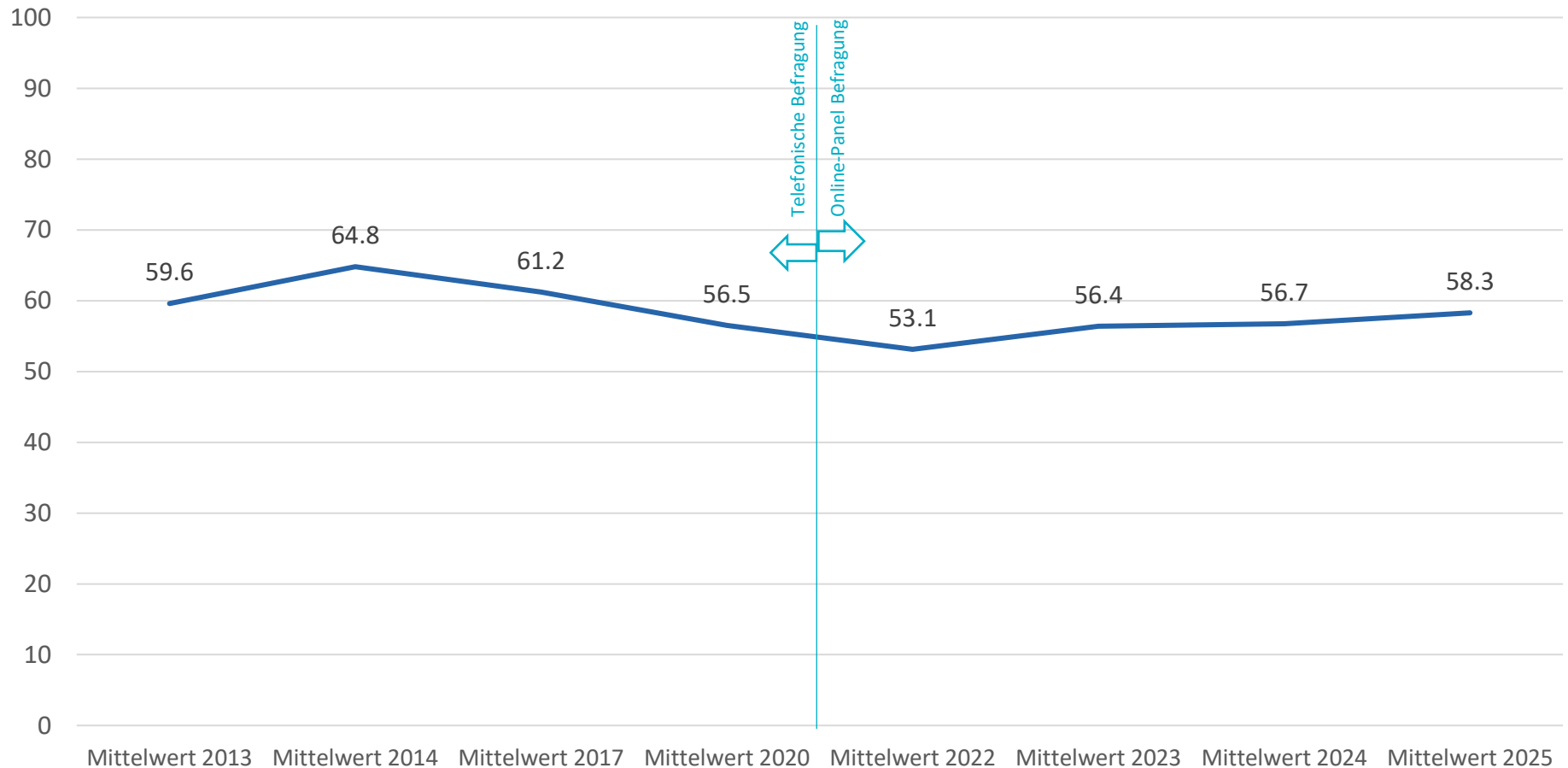


Basis: Total, n=1200

Offene numerische Frage, Mittelwerte der angegebenen geschätzten Prozentwerte

Schätzfrage zur Höhe von AHV- und PK-Rente

Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohnes werden Sie als Rente von der AHV und der PK insgesamt erhalten, wenn Sie pensioniert sind (bzw. erhalten Sie ... insgesamt)?



Vorsicht, Abstände zwischen den Achsenwerten sind nicht gleichmässig (1 bis 3 Jahre Differenz).

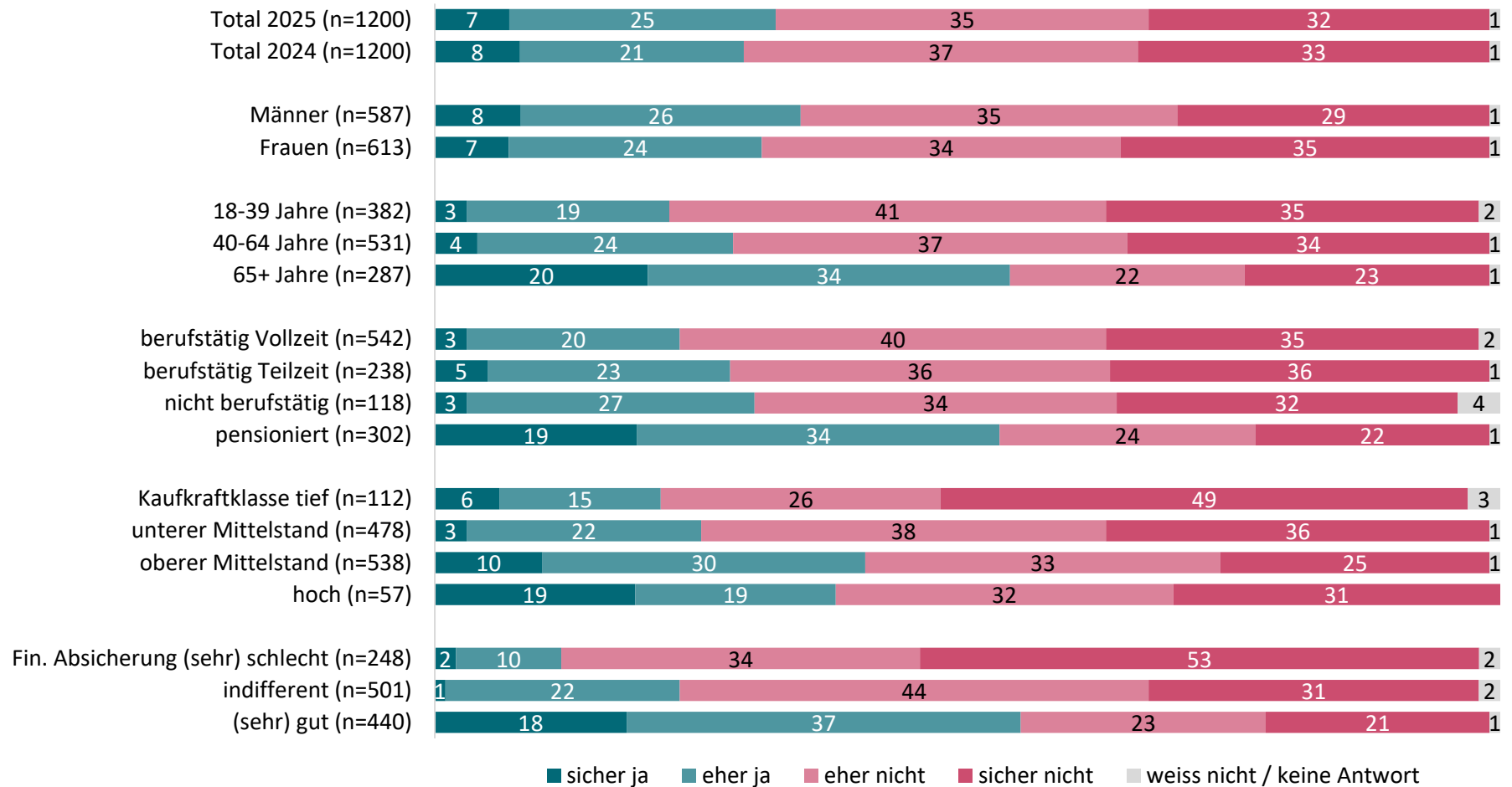
Basis: Total, 2025: n = 931 / 2024: n= 913 / 2023: n=1214 / 2022: n=1200 / 2020: n=708 / 2017: n=700 / 2014: n=701 / 2013: n=685

Offene numerische Frage, Mittelwerte der angegebenen geschätzten Prozentwerte

Lebensstandard

Denken Sie, dass Sie Ihren gewohnten Lebensstandard allein mit der AHV und Pensionskasse halten können werden?

Konnten Sie Ihren gewohnten Lebensstandard allein mit der AHV und Pensionskasse halten?

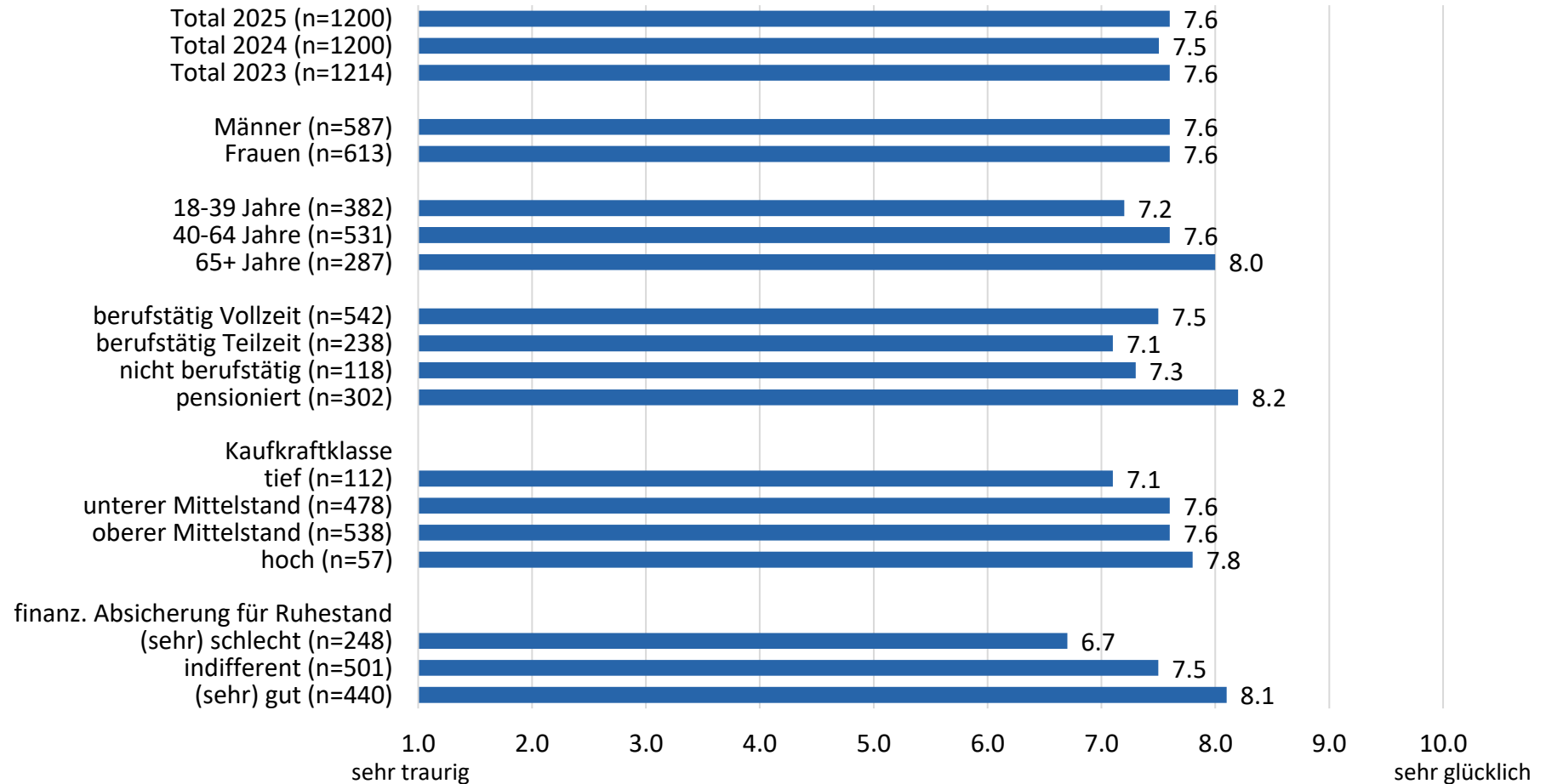


Basis: Total, n=1200, Angaben in %

Gefühlslage hinsichtlich Pensionierung

Bitte denken Sie nun an den Tag, an dem Sie pensioniert werden. Was denken Sie aus heutiger Sicht, wie Sie sich dann fühlen werden?

Bitte denken Sie an den Tag Ihrer Pensionierung zurück. Wie haben Sie sich damals gefühlt?



Basis: Total, n=1200, Skalenfrage (1-10, sehr traurig bis sehr glücklich), Angaben in Mittelwerten



Investment
Managers

PART OF
BNP PARIBAS
GROUP

Kaum Einsparpotenzial bei Wohn- und Gesundheitskosten, das Wunschpensionsalter liegt unverändert bei 63 Jahren.

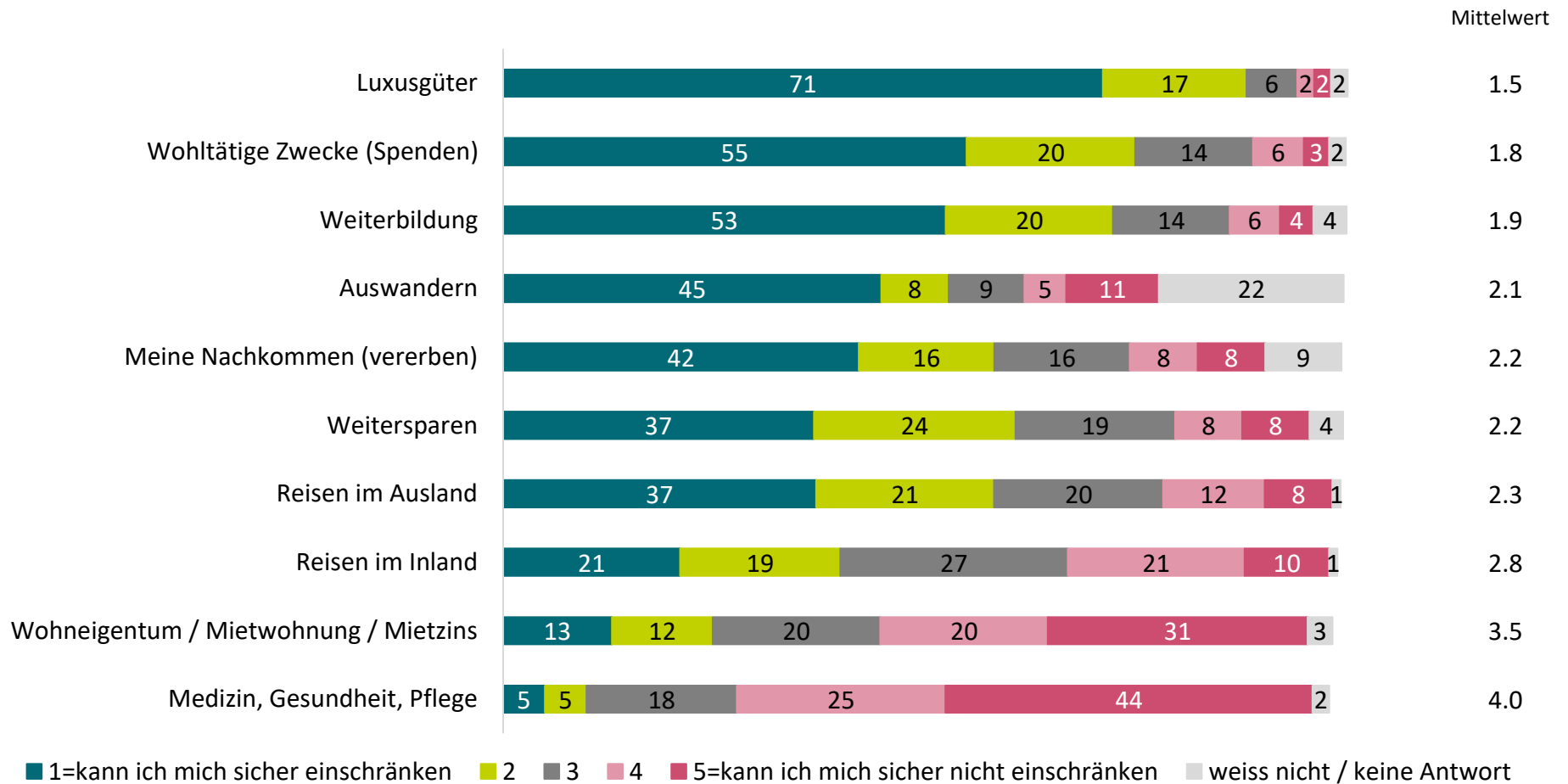
Sollten im Ruhestand finanzielle Engpässe auftreten, sind Schweizerinnen und Schweizer am ehesten bereit, bei Luxusgütern, wohltätigen Zwecken (Spenden) sowie Weiterbildungen zu sparen. Kaum Einsparpotenzial sehen sie hingegen bei den Wohn- und Gesundheitskosten.

Noch nicht Pensionierte wünschen sich durchschnittlich mit 63 Jahren pensioniert zu werden. Dieser Wert hat sich damit in den letzten drei Jahren nicht mehr verändert.

Auch bei den bereits Pensionierten zeigen sich im Jahresvergleich kaum Veränderungen. Nach wie vor liegt das Wunsch-Pensionsalter (63 Jahre) leicht unter dem effektiven Pensionsalter (64 Jahre).

Einsparbereitschaft

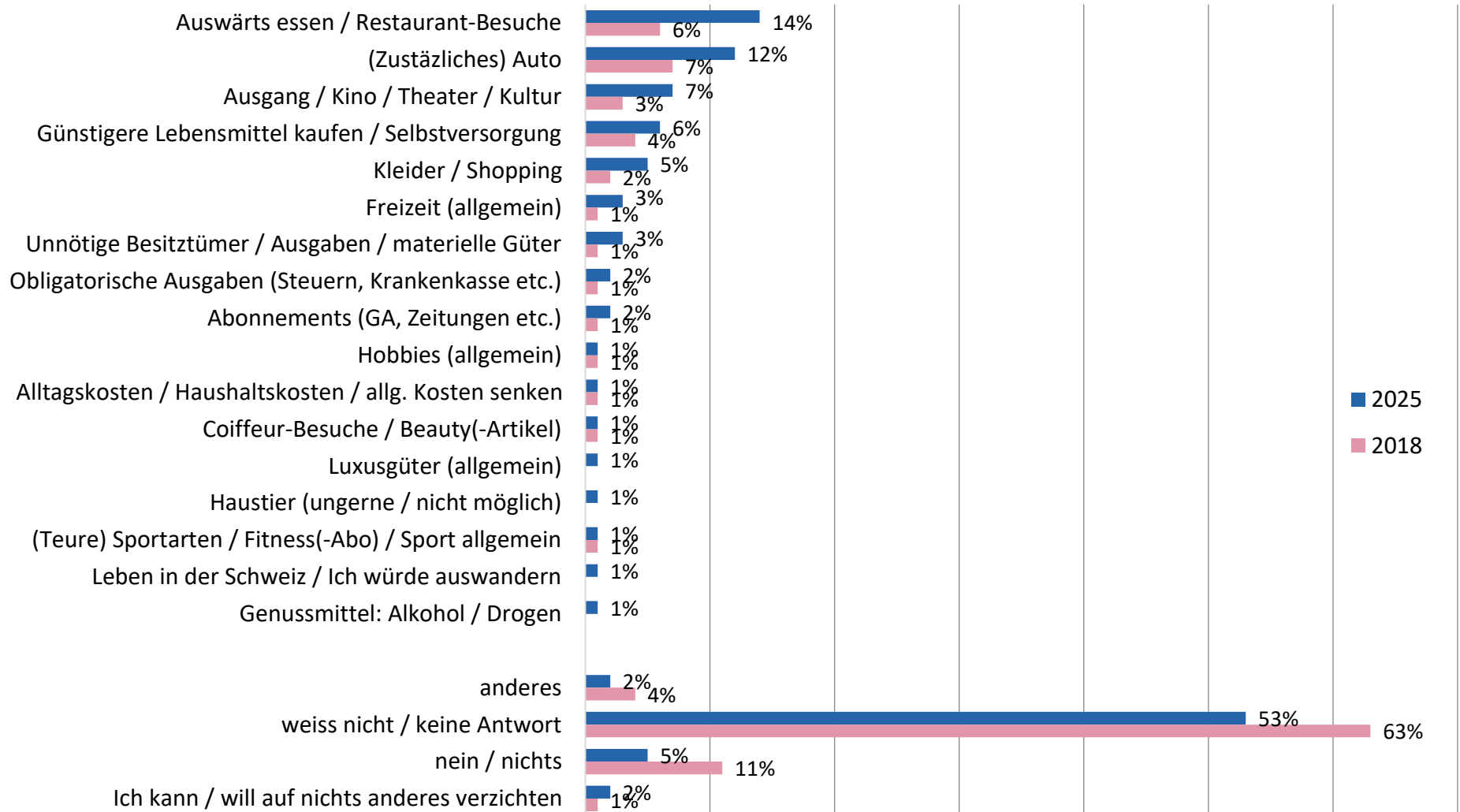
Angenommen, (Sie sind pensioniert und) Ihr Ersparnis reicht nicht für alles, das Sie gerne hätten während Ihrer Rentenzeit. In welchen der folgenden Kategorien wären Sie bereit, sich einzuschränken bzw. Ihre Kosten zu senken?



Basis: Total, n=1200, Skalenfrage (1-5), Angaben in % und Mittelwerten

Einsparbereitschaft: Weitere Nennungen

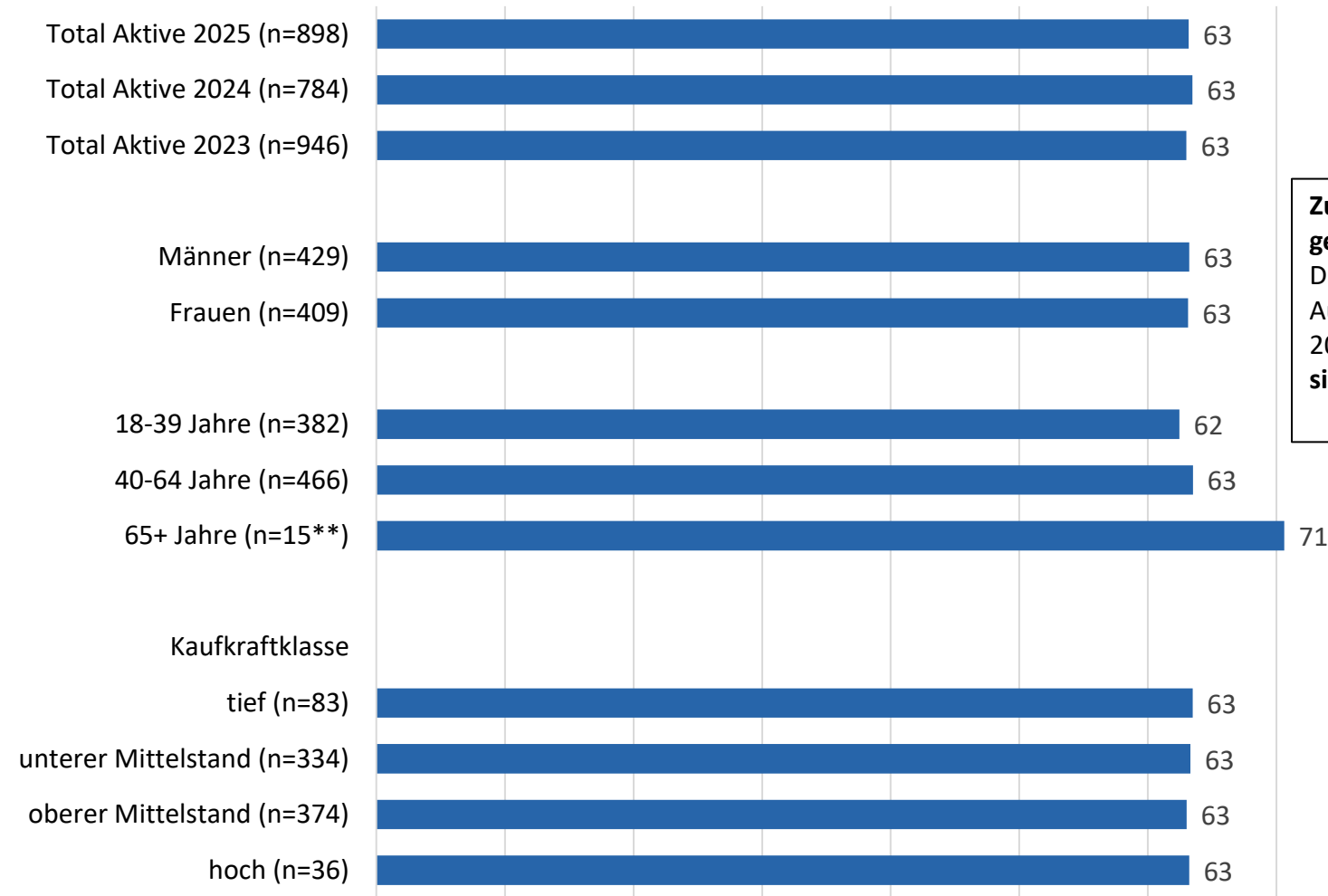
Gibt es anderes, worauf Sie verzichten würden, das nicht in unserer Liste vorgekommen ist?



Basis: Total, n=1200, offene Frage, codiert

Wunsch-Pensionierungsalter der aktiven (nicht-pensionierten) Befragten

In welchem Alter würden Sie gerne pensioniert werden?



Zum effektiven Pensionierungsalter gem. BfS*:
Das durchschnittliche Alter beim Austritt aus dem Arbeitsmarkt lag 2024 bei **65,0 Jahren (Tendenz sinkend)**.

**Basis zu klein

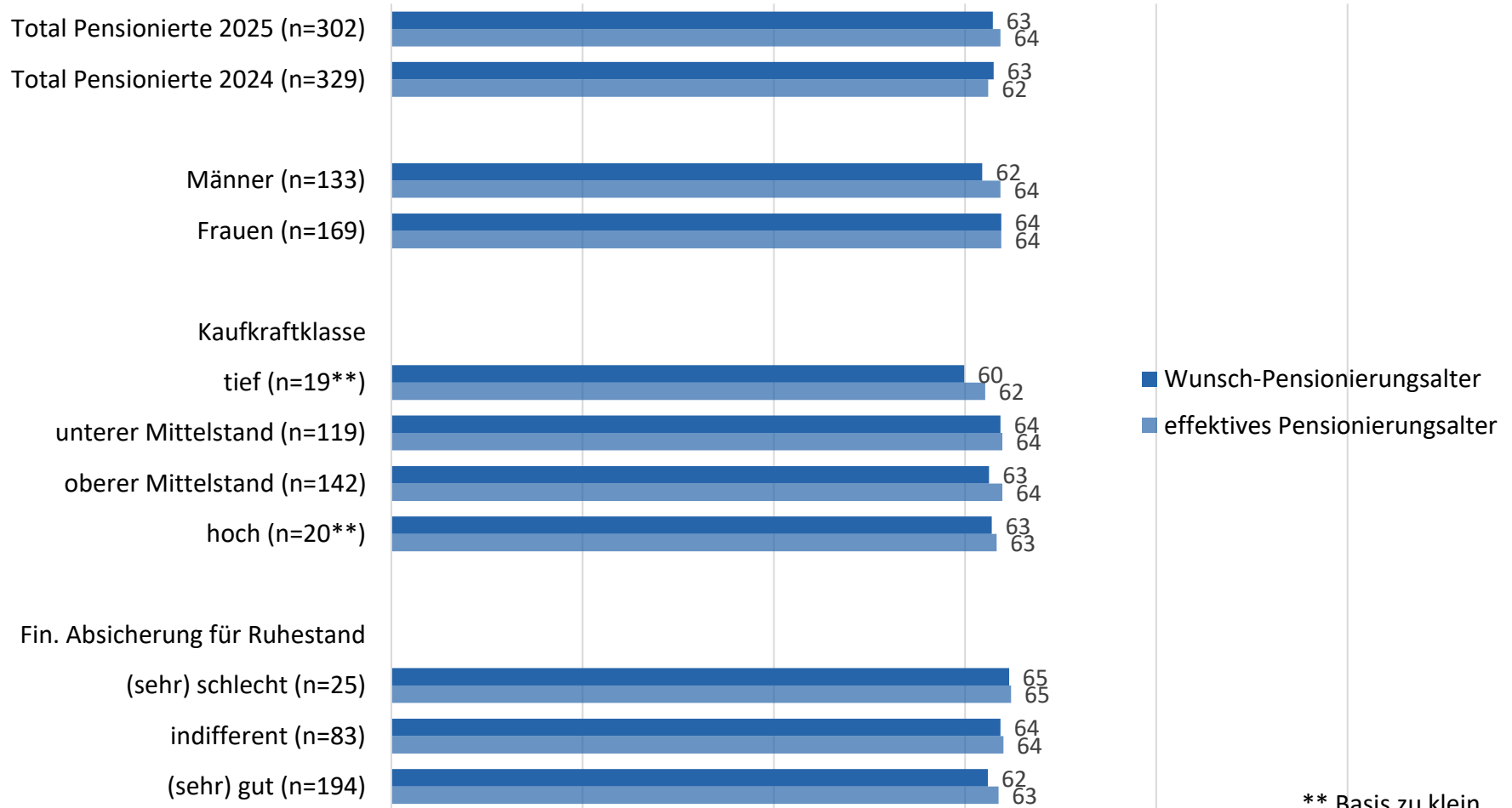
Basis: Nicht-Pensionierte, n=898, offene numerische Frage, Angaben in Mittelwerten. Quelle:

*<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/alter-generationen-pensionierung-gesundheit/erwerbstaetigkeit-pensionierung.assetdetail.32089413.html> am 27. Juni 2025

Pensionierungsalter: Wunsch und Realität bei den Pensionierten

In welchem Alter wären Sie gerne pensioniert worden?

In welchem Alter wurden Sie pensioniert?



** Basis zu klein

Basis: Pensionierte, n=302, offene numerische Frage, Angaben in Mittelwerten



Investment
Managers

PART OF
BNP PARIBAS
GROUP

Mehrheit bevorzugt monatliche Rente und lehnt eine Angleichung der Besteuerung der beiden Bezugsarten ab

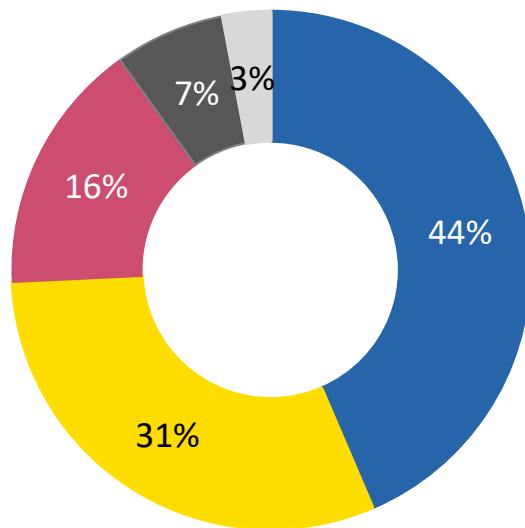
Knapp die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer (44%) wünscht sich eine monatliche Rente. Damit ist dies immer noch die beliebteste Auszahlvariante. Nur rund jeder Sechste (16%) beabsichtigt, das gesamte Geld zu beziehen.

Bei einem Bezug des gesamten Pensionskassenkapitals beabsichtigen die meisten Schweizerinnen und Schweizer, dieses Geld zu nutzen, um die laufenden Lebenshaltungskosten zu decken (41%), es anzulegen (36%) und/oder es in Wohneigentum zu investieren (35%).

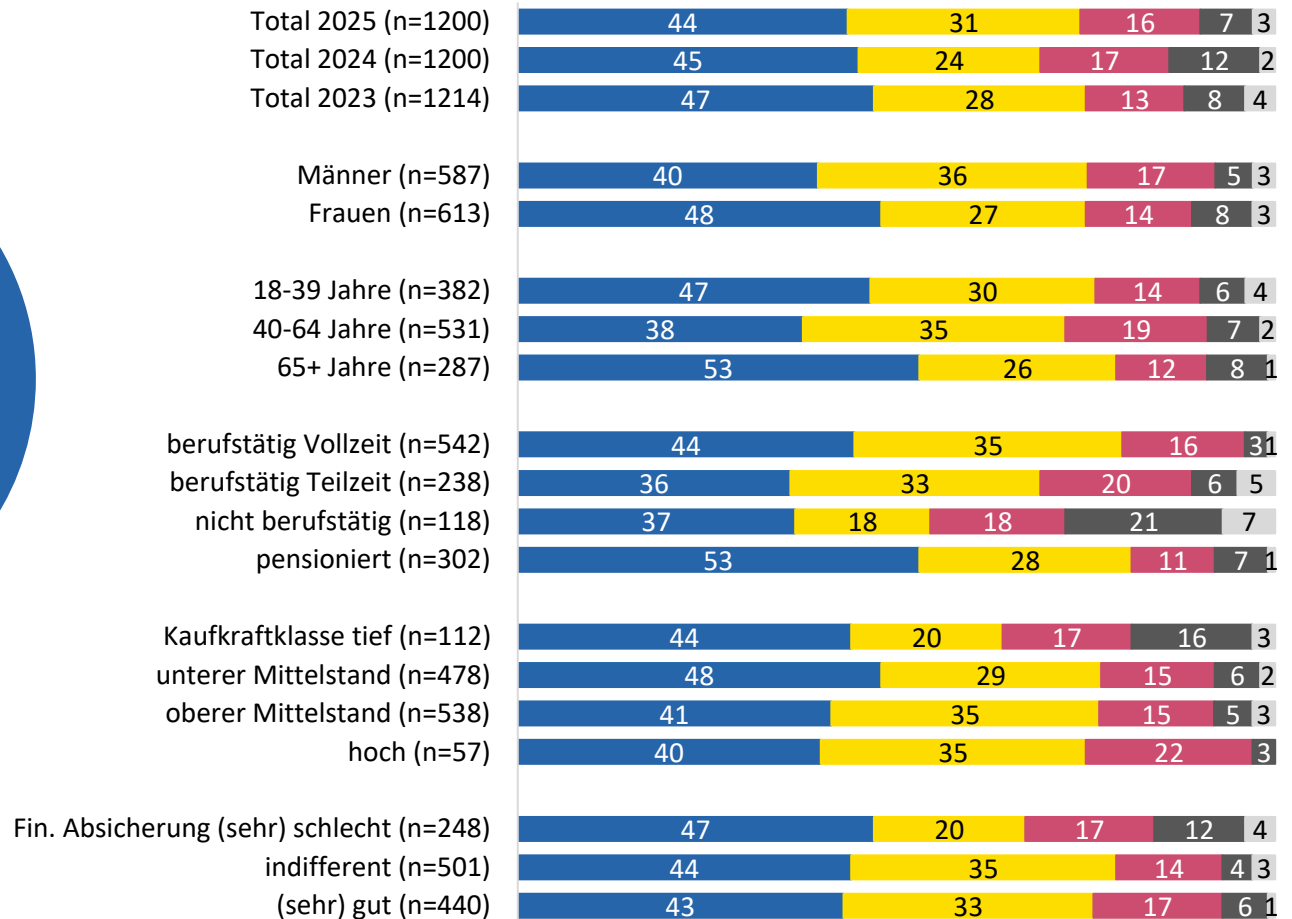
Eine Angleichung der Besteuerung zwischen Kapital- und Rentenbezug würde hingegen die Mehrheit (57%) nicht befürworten. Frauen, bereits pensionierte sowie politisch links orientierte Personen würden eine solche Angleichung stärker befürworten als Männer, noch nicht pensionierte und politisch rechts orientierte Personen. Gegner der Angleichung verweisen vor allem auf die bereits hohe Steuerlast in der Schweiz, während Befürworter die Gleichbehandlung der beiden Bezugsarten betonen.

Rentenbezug

Gehen wir einmal davon aus, Sie würden heute in Pension gehen. **Welche Auszahlvariante würden Sie aktuell wählen?**



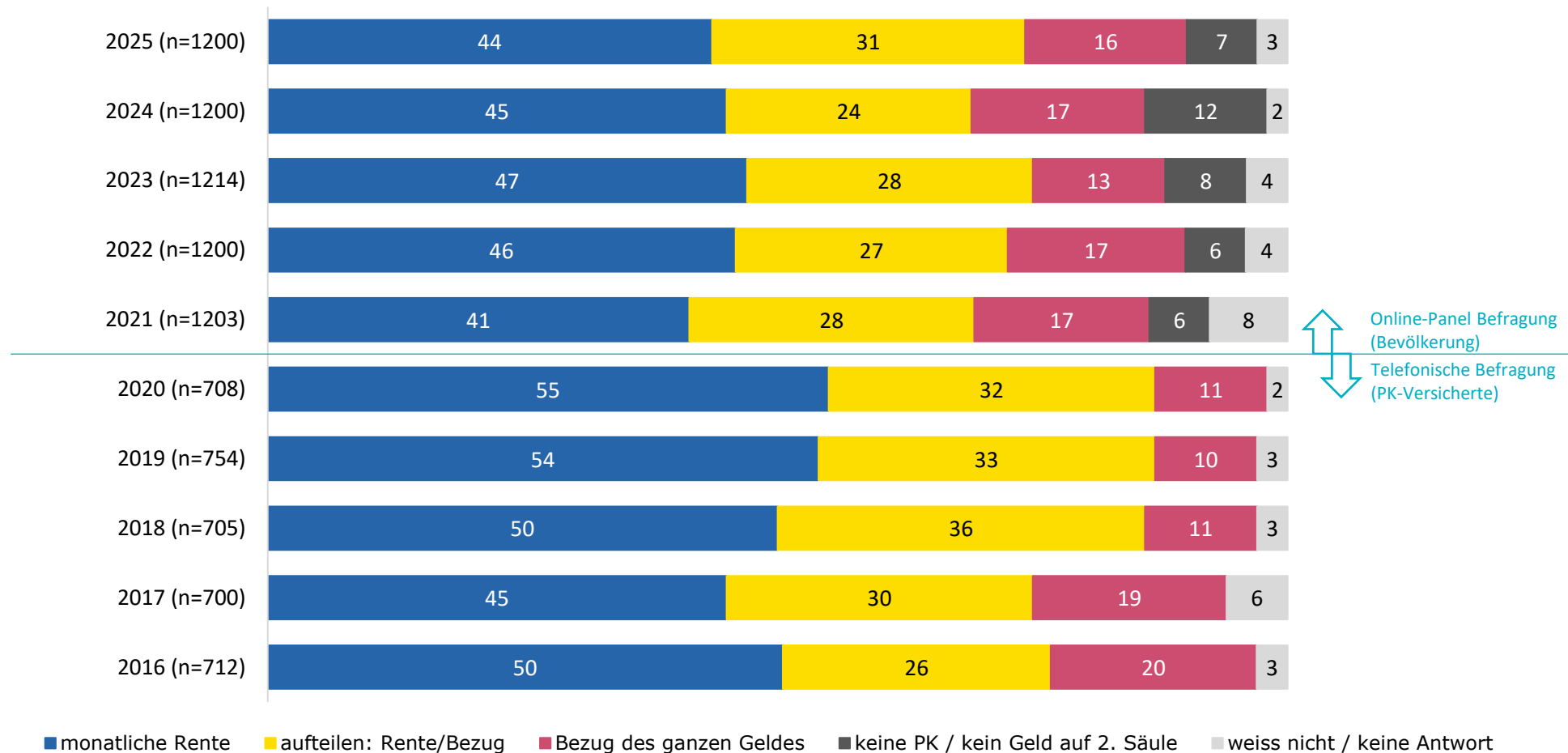
- monatliche Rente
- aufteilen: Rente/Bezug
- Bezug des ganzen Geldes
- keine PK / kein Geld auf 2. Säule
- weiss nicht / keine Antwort



Basis: Total, n=1200, Angaben in %

Rentenbezug - Jahresvergleich

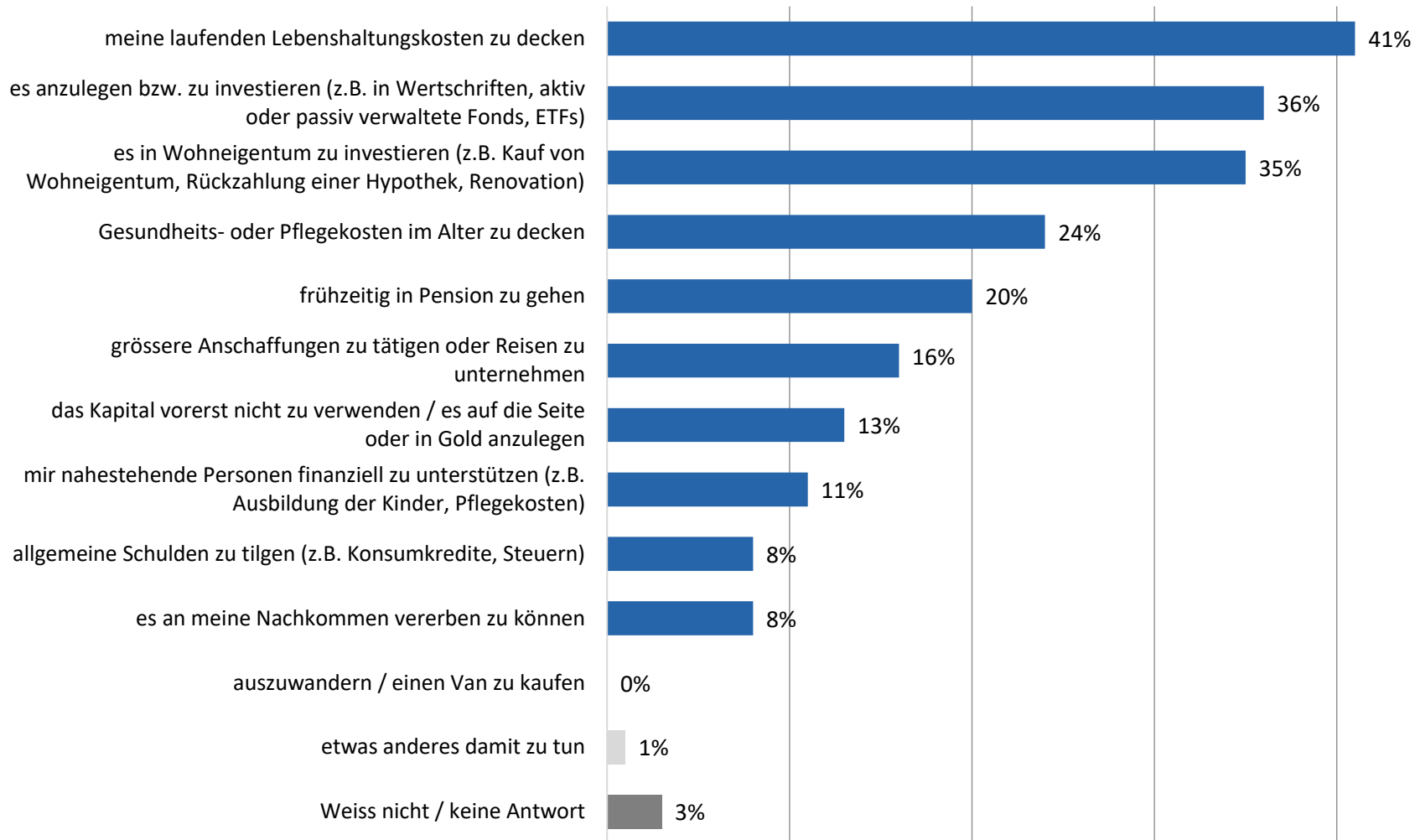
Gehen wir einmal davon aus, Sie würden heute in Pension gehen. **Welche Auszahlvariante würden Sie aktuell wählen?**



Basis: siehe Grafik, Angaben in %

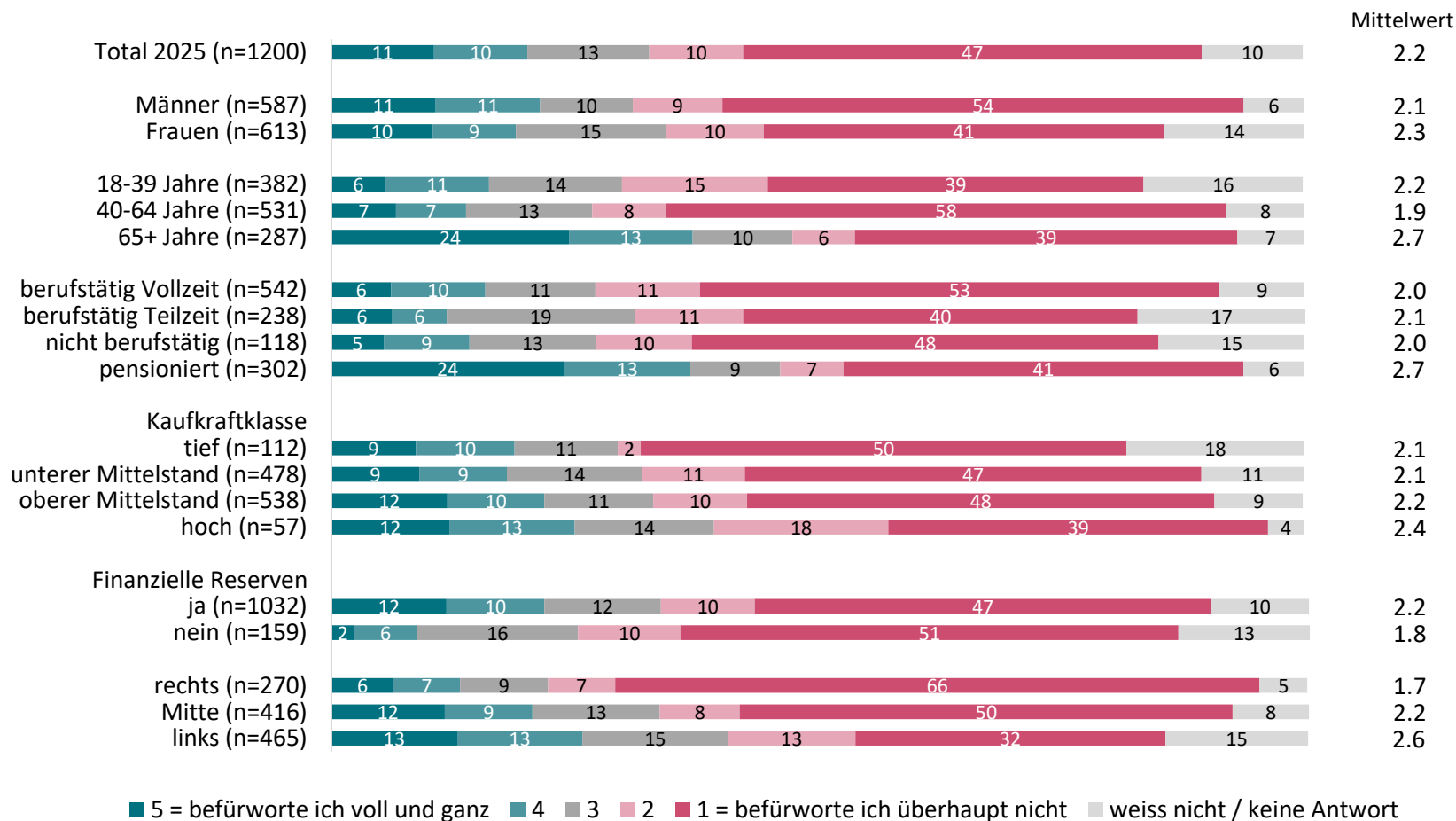
Bezug Pensionskassenkapital

Angenommen, Sie würden heute (Aktiv-Versicherte) einen Teil des gesamten Pensionskassenkapitals / (Passiv-Versicherte) das ganze Pensionskassenkapital beziehen: Wofür würden Sie dieses Geld voraussichtlich verwenden? Ich würde das Kapital nutzen, um...



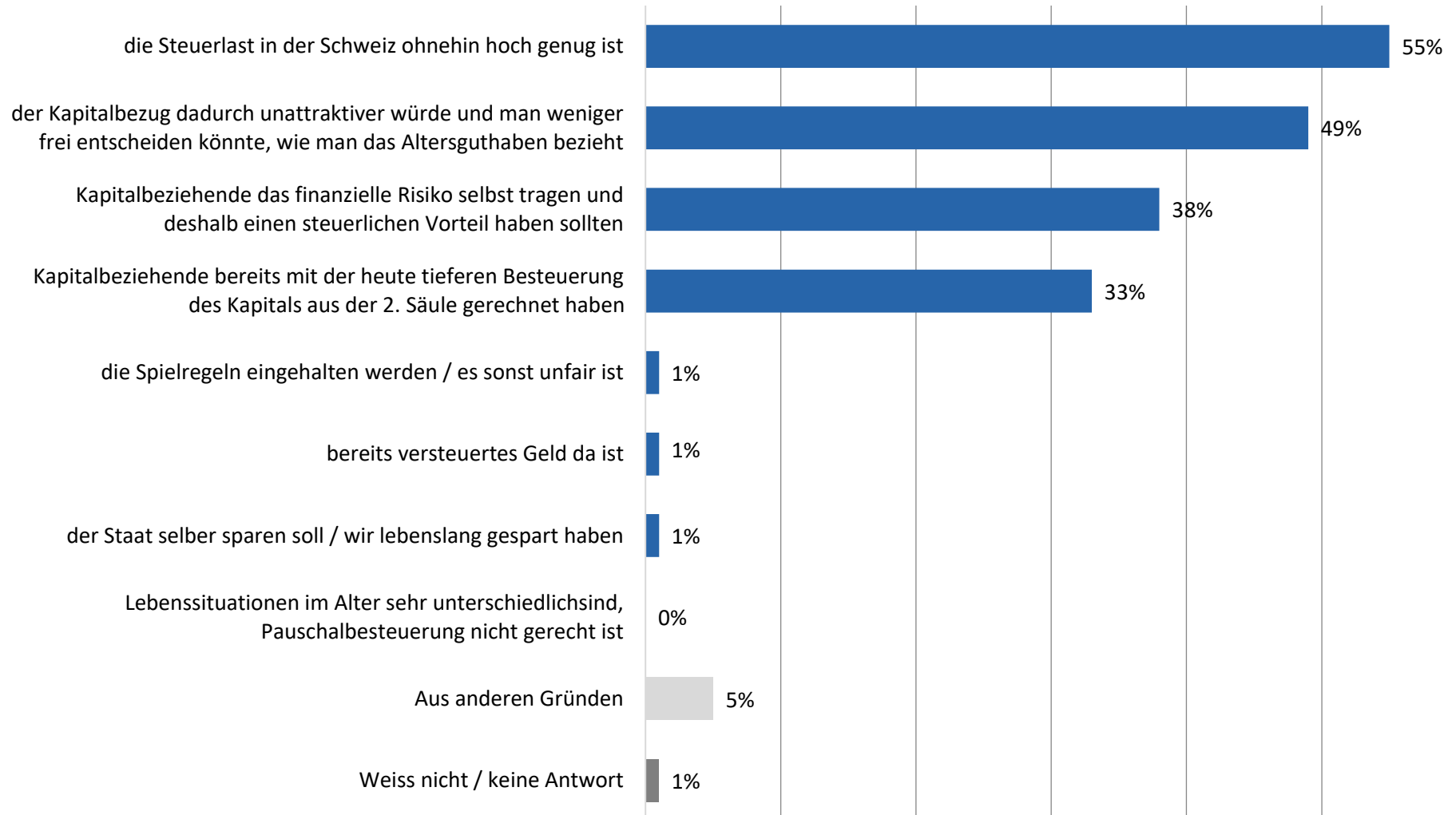
Besteuerung Kapitalbezüge

Der Bundesrat prüft aktuell, ob Kapitalbezüge aus der 2. Säule künftig stärker besteuert werden sollen – mit dem Ziel, sie steuerlich an die Rentenbezüge anzugleichen. Wie sehr befürworten Sie eine solche Angleichung der Besteuerung zwischen Kapital- und Rentenbezug?



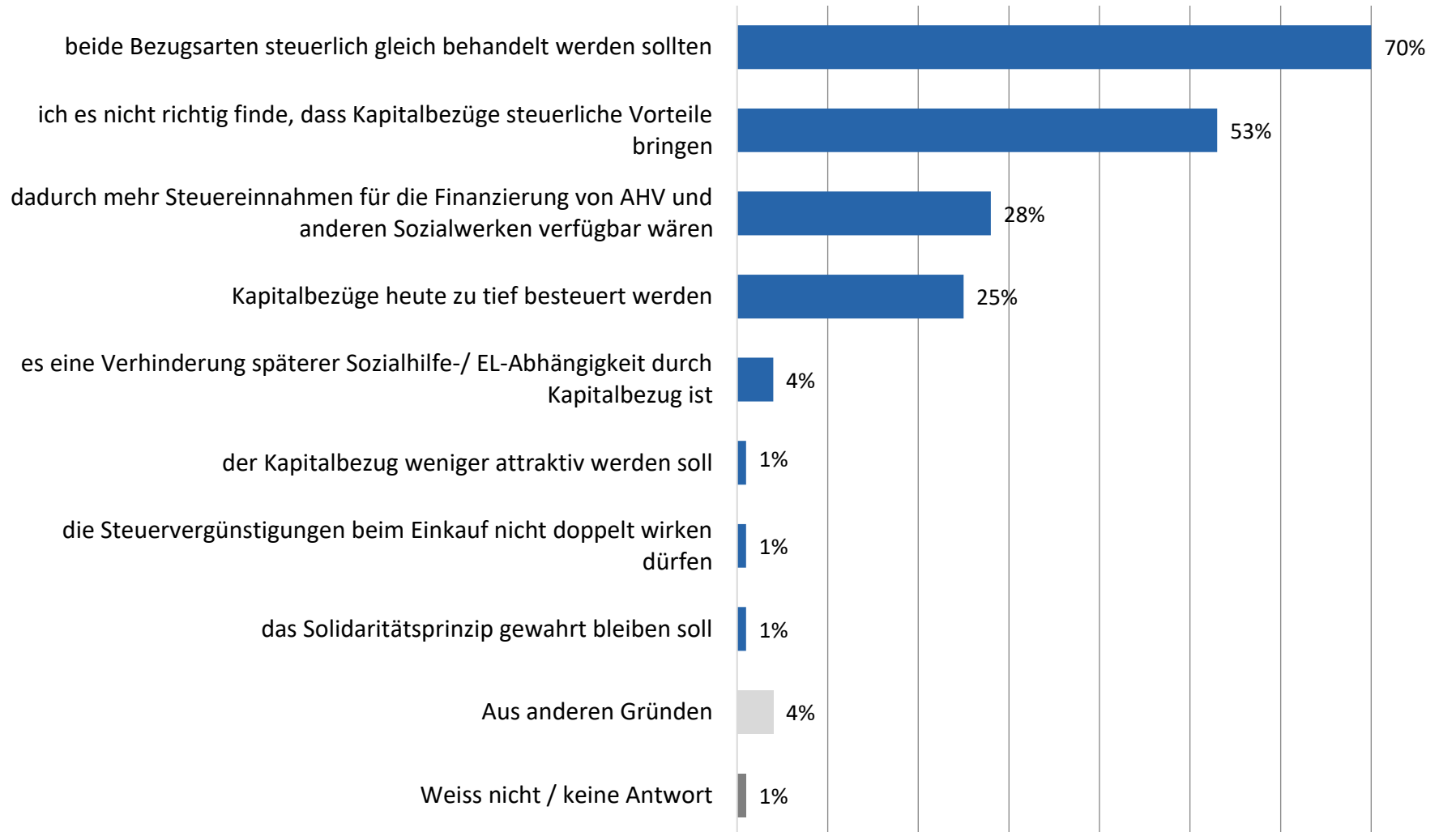
Angleichung Besteuerung Kapital- und Rentenbezug

Weshalb befürworten Sie eine solche Angleichung der Besteuerung zwischen Kapital- und Rentenbezug überhaupt nicht? Weil...



Angleichung Besteuerung Kapital- und Rentenbezug

Weshalb befürworten Sie eine solche Angleichung der Besteuerung zwischen Kapital- und Rentenbezug voll und ganz? Weil...





Investment
Managers

PART OF
BNP PARIBAS
GROUP

Mehrheit hält eine Reform der Altersvorsorge weiterhin für nötig, vertraut bei deren Sicherheit vor allem dem Arbeitgeber und plant meist keinen Wohnortwechsel im Ruhestand

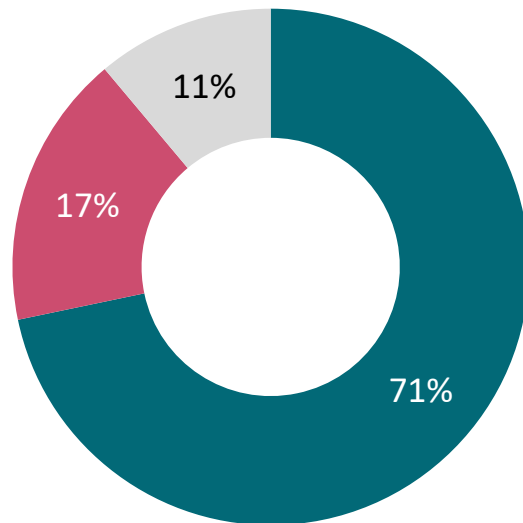
Nach wie vor hält die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer (71%) eine Reform der Altersvorsorge für nötig (2024: 73%; 2023: 79%).

Auch wenn es um die Sicherheit der Altersvorsorge in der Schweiz geht, vertrauen die meisten nach wie vor dem eigenen Arbeitgeber (50% vertraue eher oder voll und ganz), dem Bundesrat (34%) und dem Gewerkschaftsbund (36%) am meisten.

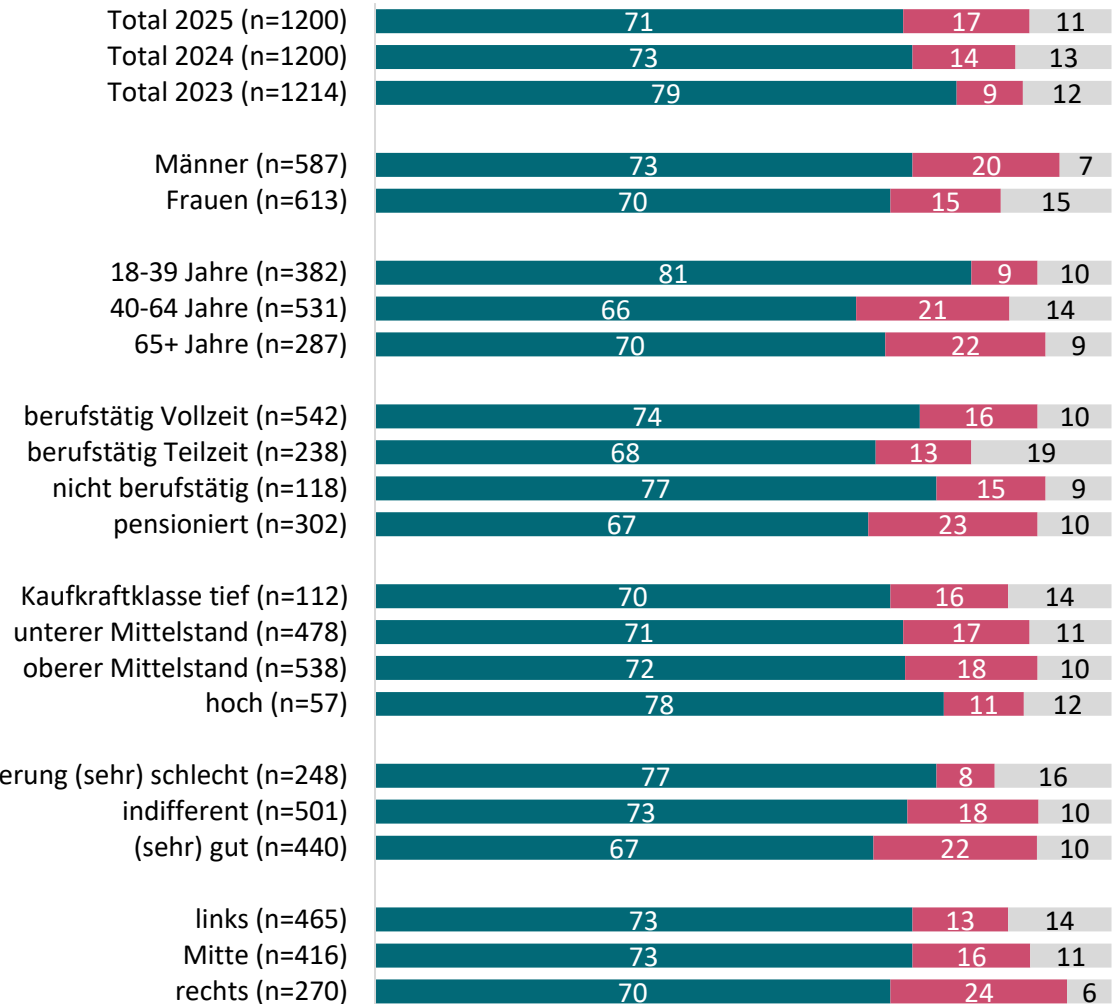
Mehr als zwei Drittel der Schweizerinnen und Schweizer (68%) beabsichtigt keinen Wohnortwechsel im Ruhestand. Nur jede:r zehnte (10%) beabsichtigt, innerhalb der Schweiz umzuziehen, noch weniger planen, im Ruhestand ins Ausland auszuwandern (6%). Vor allem Personen aus den tieferen Kaufkraftklassen beabsichtigen ins Ausland zu ziehen. Gründe, weshalb ein Wohnortwechsel im Ruhestand beabsichtigt wird, sind vor allem die tieferen Lebenshaltungskosten/Steuervorteile (61%), eine höhere Lebensqualität (45%), eine allgemeine Verbesserung der Wohnsituation (40%) sowie das bessere Klima/mildere Temperaturen (38%).

Beurteilung der Notwendigkeit einer Altersvorsorge-Reform

Ist aus Ihrer Sicht eine Reform der Altersvorsorge nötig?

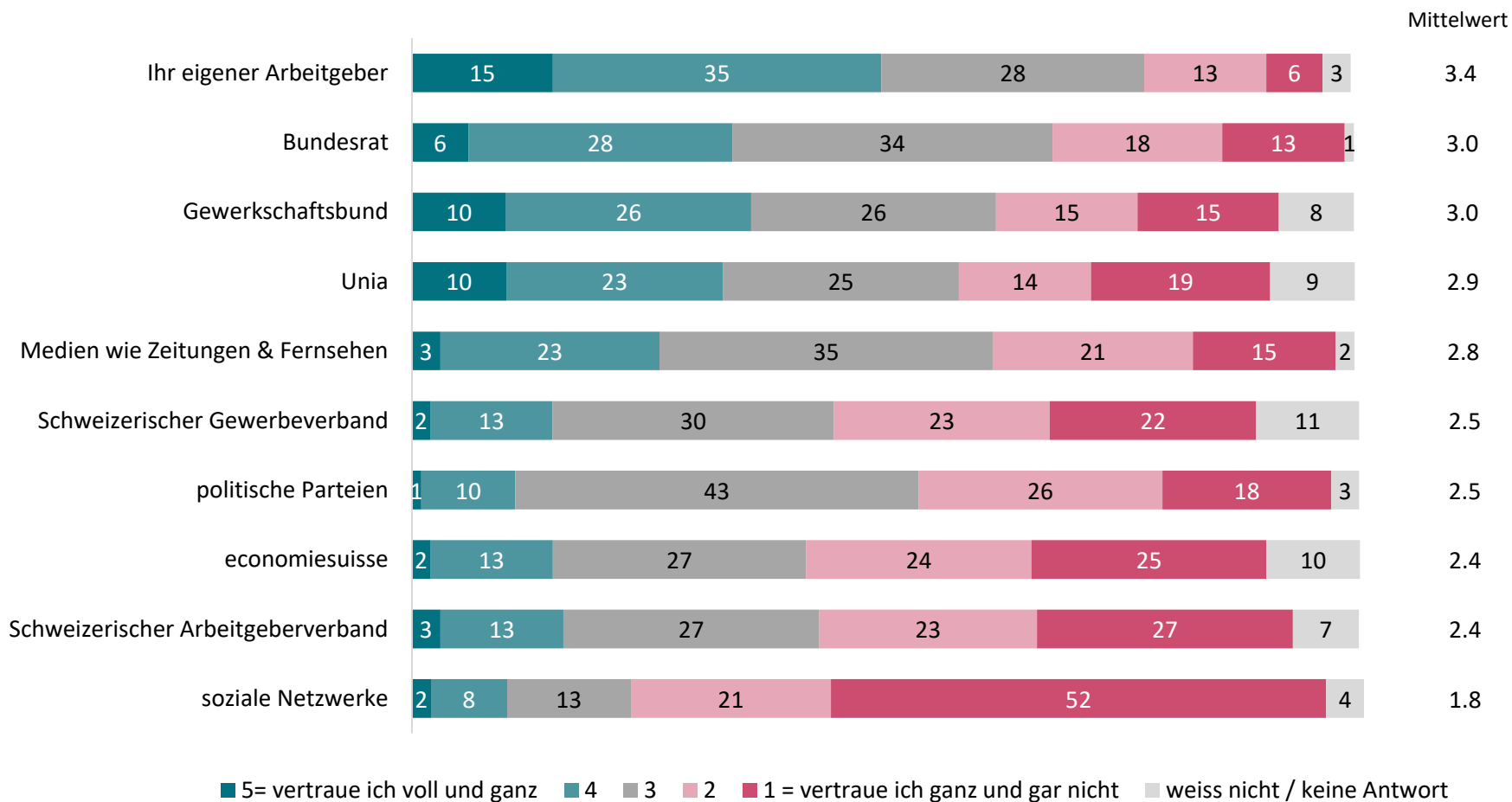


■ ja ■ nein ■ weiss nicht / keine Antwort



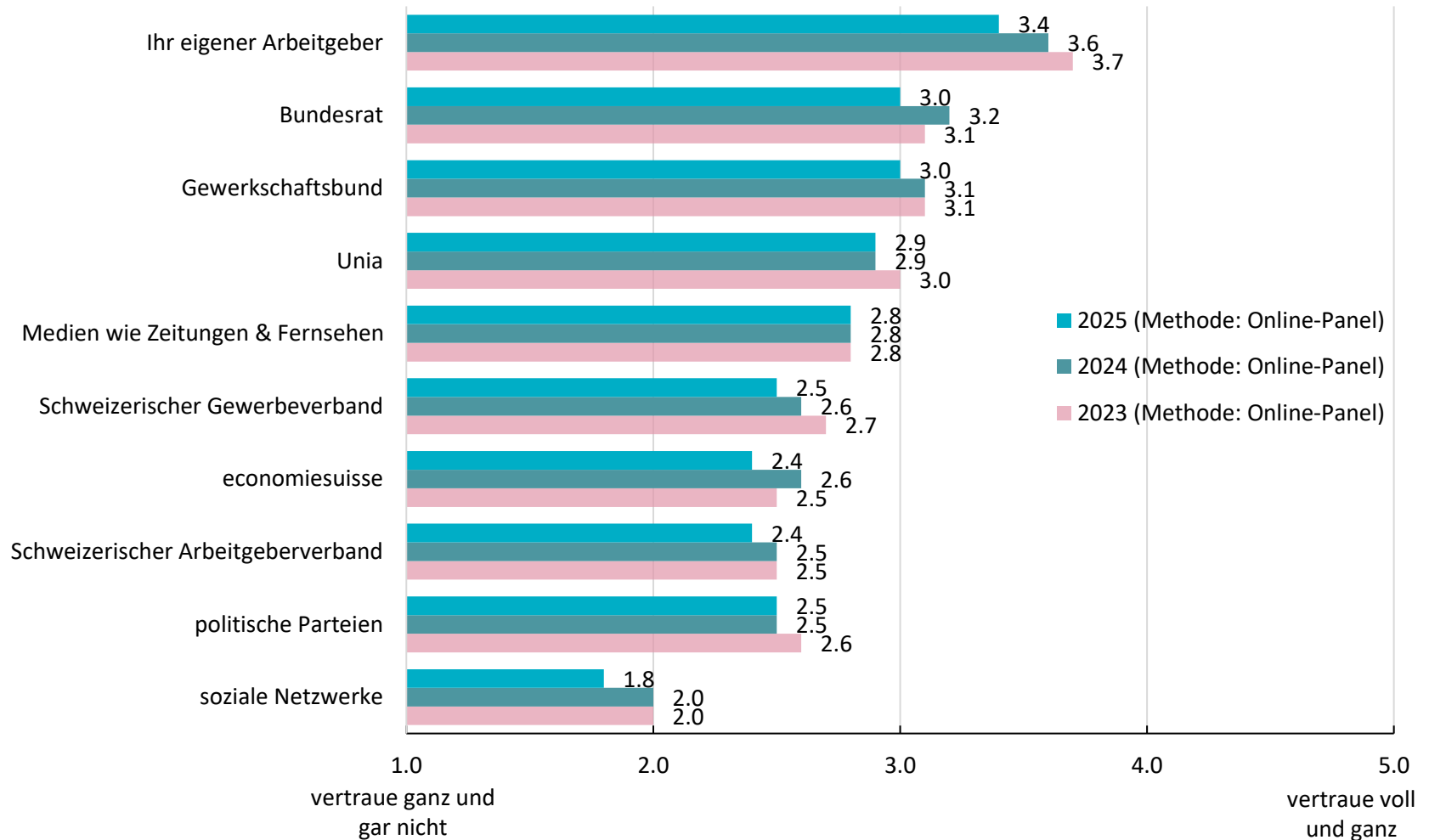
Vertrauen in Akteure

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Personen und Institutionen, wenn es um die Sicherheit der Altersvorsorge in der Schweiz geht?



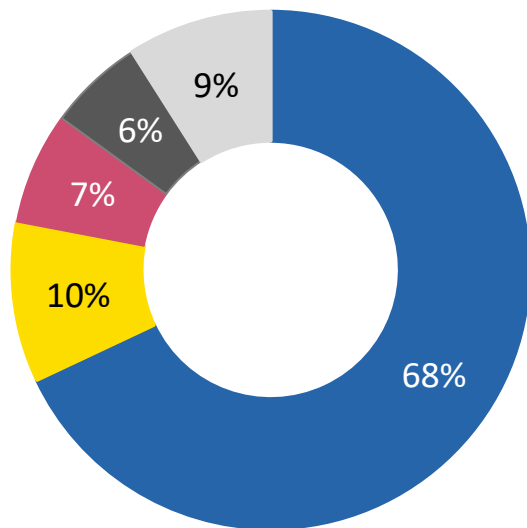
Vertrauen in Akteure

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Personen und Institutionen, wenn es um die Sicherheit der Altersvorsorge in der Schweiz geht?

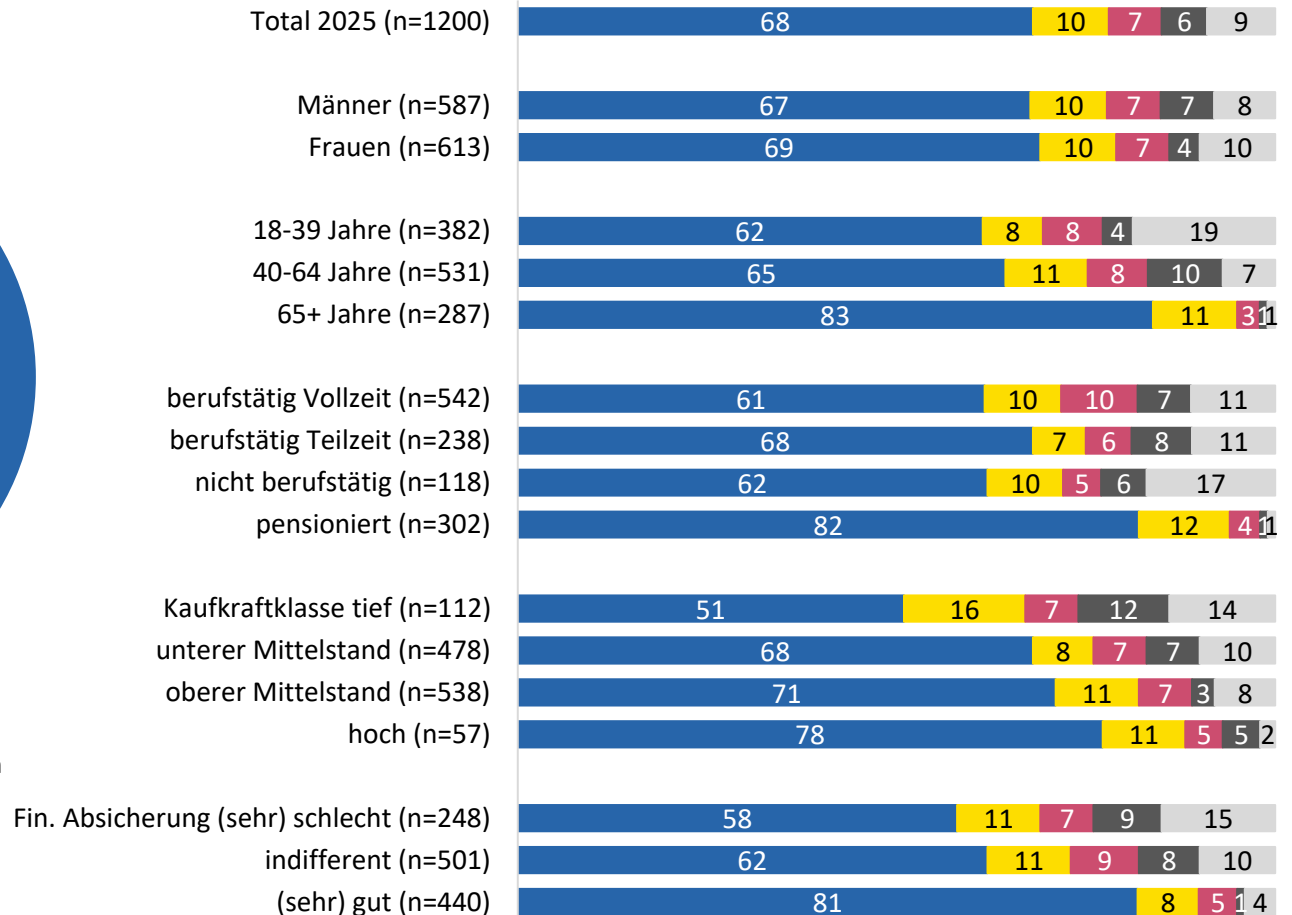


Wohnortwechsel im Ruhestand

Beabsichtigen Sie, im Ruhestand Ihren Wohnort zu wechseln?

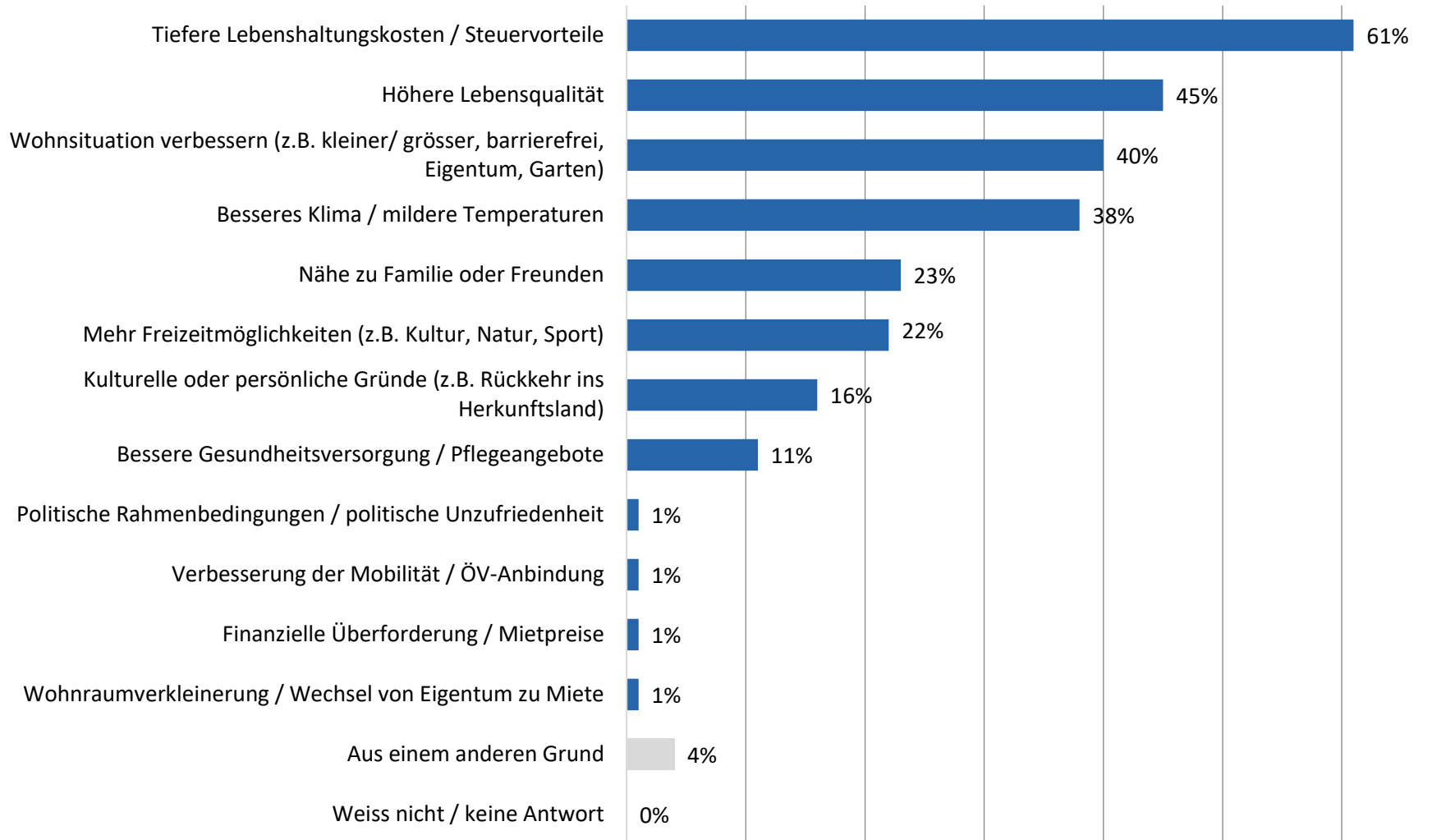


- kein Wohnortwechsel
- innerhalb Schweiz
- zwischen zwei Wohnsitzen pendeln
- ins Ausland
- weiss nicht / keine Antwort



Wohnortwechsel im Ruhestand

Aus welchen Gründen beabsichtigen Sie einen Wohnortwechsel im Ruhestand?





Investment
Managers

PART OF
BNP PARIBAS
GROUP

Mehrheit bevorzugt sichere und stabile Anlagen wie Immobilien, legt Wert auf Transparenz bei der Geldanlage und wünscht sich ethische, umweltfreundliche sowie möglichst renditestarke Investitionen in der Schweiz

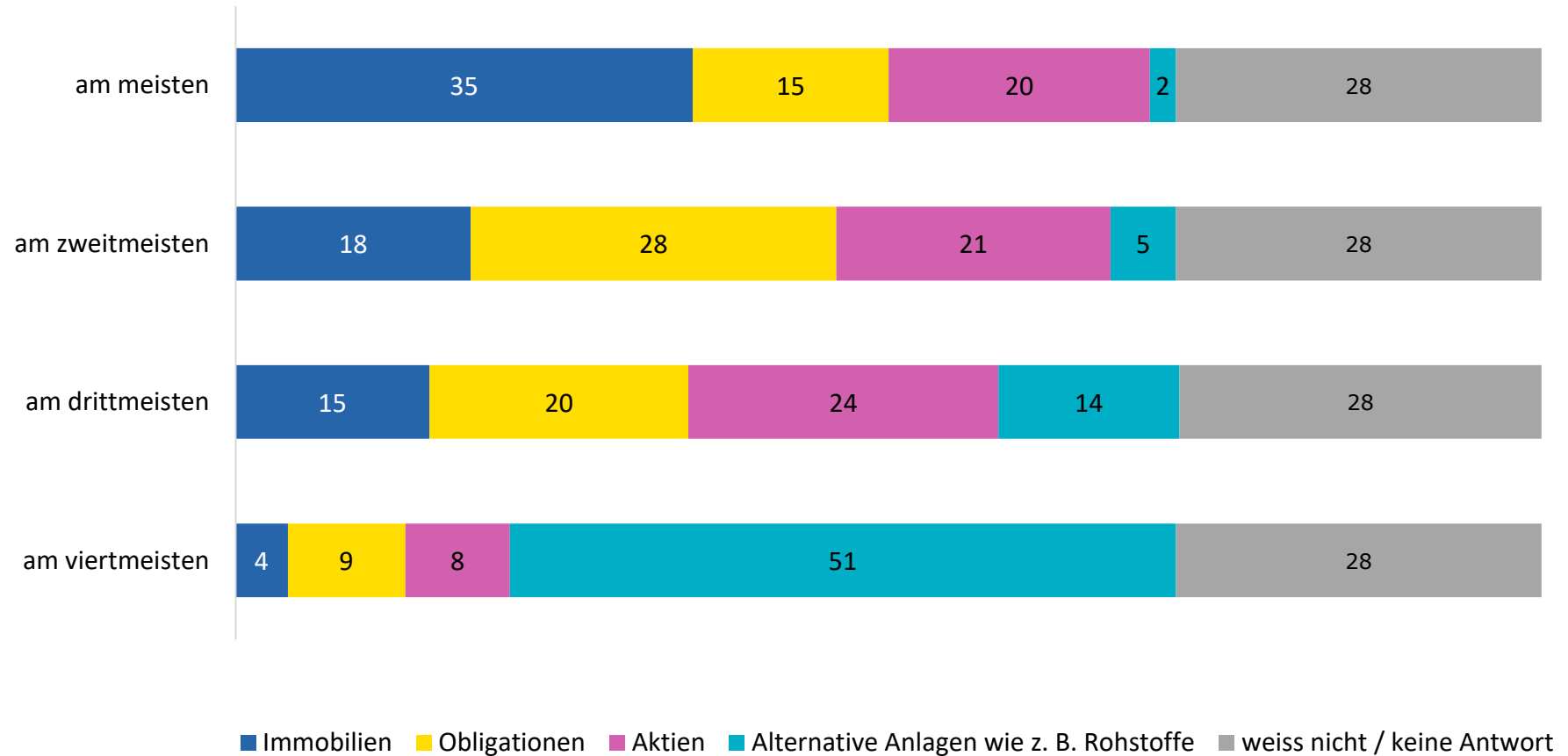
Schweizerinnen und Schweizer gehen grösstenteils davon aus, dass ihre Pensionskasse am meisten Geld in Immobilien investiert und wünscht sich dies auch so. Am wenigsten Geld sollte hingegen in alternative Anlagen wie z.B. Rohstoffe investiert werden. Diese Anlageklasse halten die meisten für zu volatil/spekulativ bzw. zu unsicher.

Den Befragten ist es deshalb auch am wichtigsten, dass die Pensionskasse ihre Anlageentscheide vor allem danach trifft, wie sicher eine Anlage ist. Ebenfalls wäre es für eine Mehrheit eher bis sehr wichtig, dass die Anlagen nur in Firmen getätigt werden, in denen Menschen fair entlohnt werden, dass die Rendite möglichst hoch sein soll, dass die Anlagen nur in umweltfreundliche Firmen getätigt werden und dass die Anlagen hauptsächlich in der Schweiz sind.

Dem Grossteil der Schweizerinnen und Schweizer (84%) ist es dann auch eher bis sehr wichtig, dass die Pensionskasse mit dem Pensionskassen-Ausweis darüber informiert, wie das Geld angelegt wird.

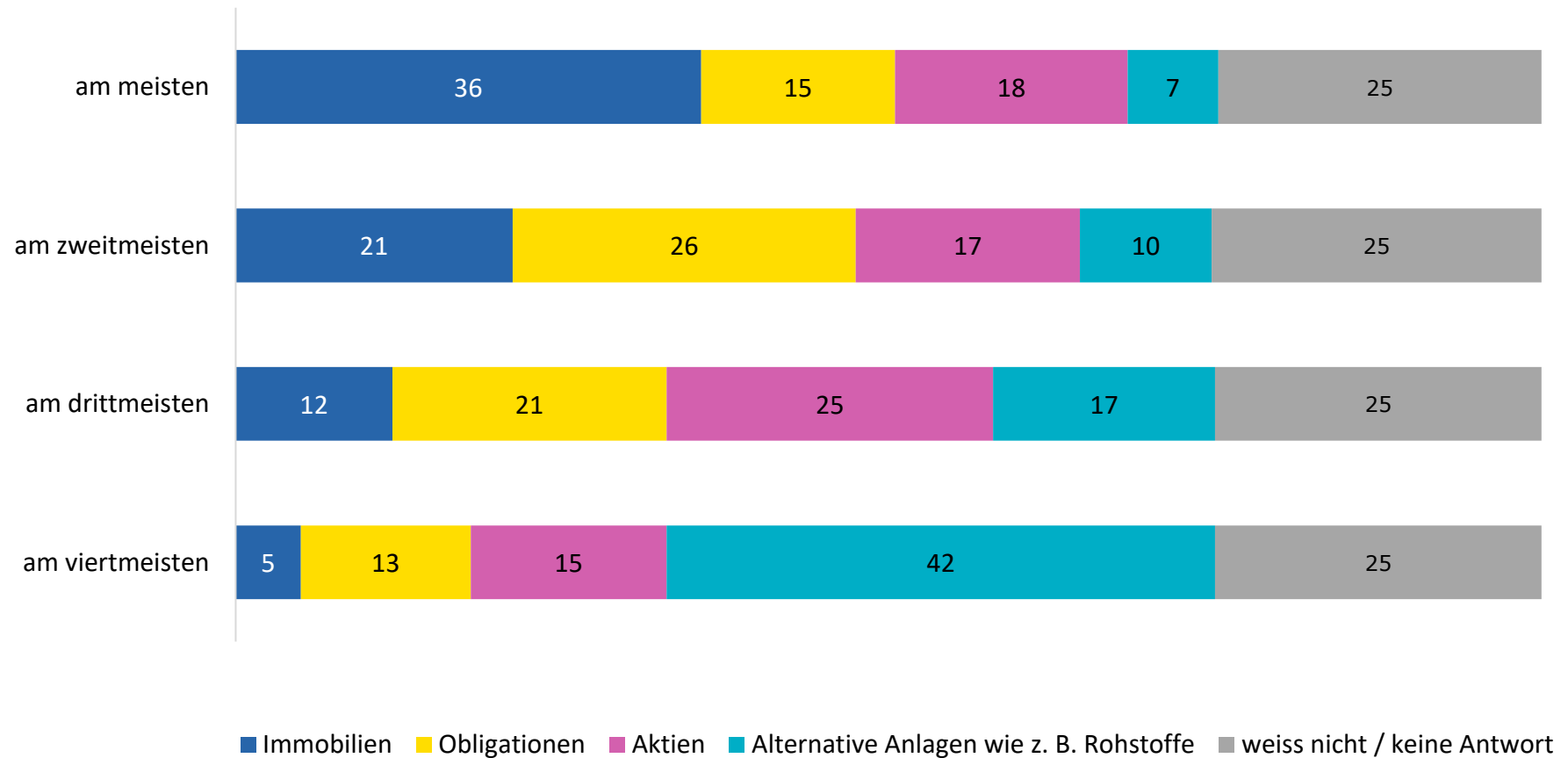
Investitionen in Anlageklassen

Was denken Sie, in welche Anlageklassen investiert Ihre Pensionskasse am meisten, in welche am zweit-/dritt-/ und viertmeisten?



Investitionen in Anlageklassen

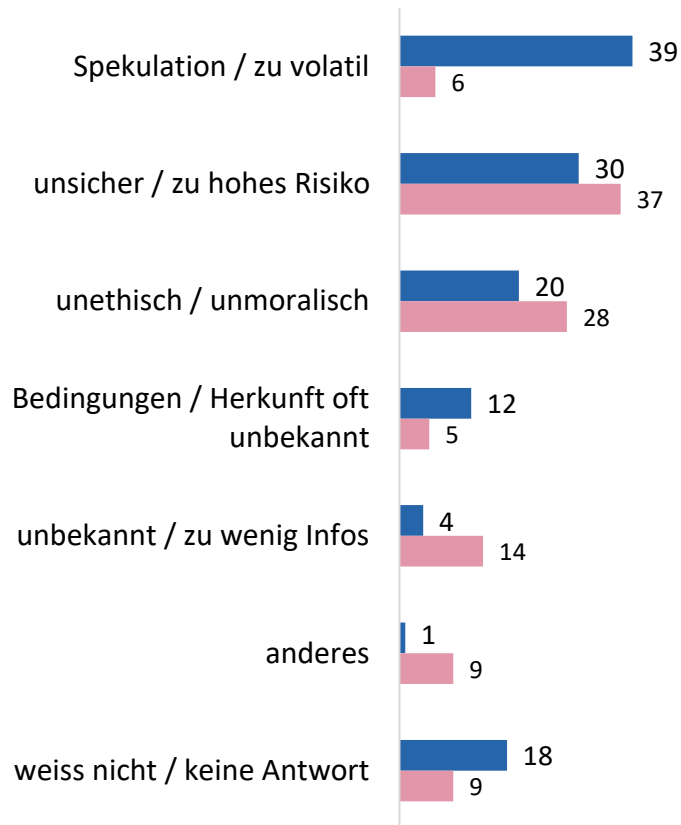
Und wie hätten Sie es gerne: In welche Anlageklassen soll Ihre Pensionskasse am meisten, am zweit- / dritt- / viertmeisten investieren?



Gründe gegen alternative Anlagen wie z. B. Rohstoffe / Aktien

Warum sind Ihnen alternative Anlagen wie z. B. Rohstoffe am unsympathischsten?

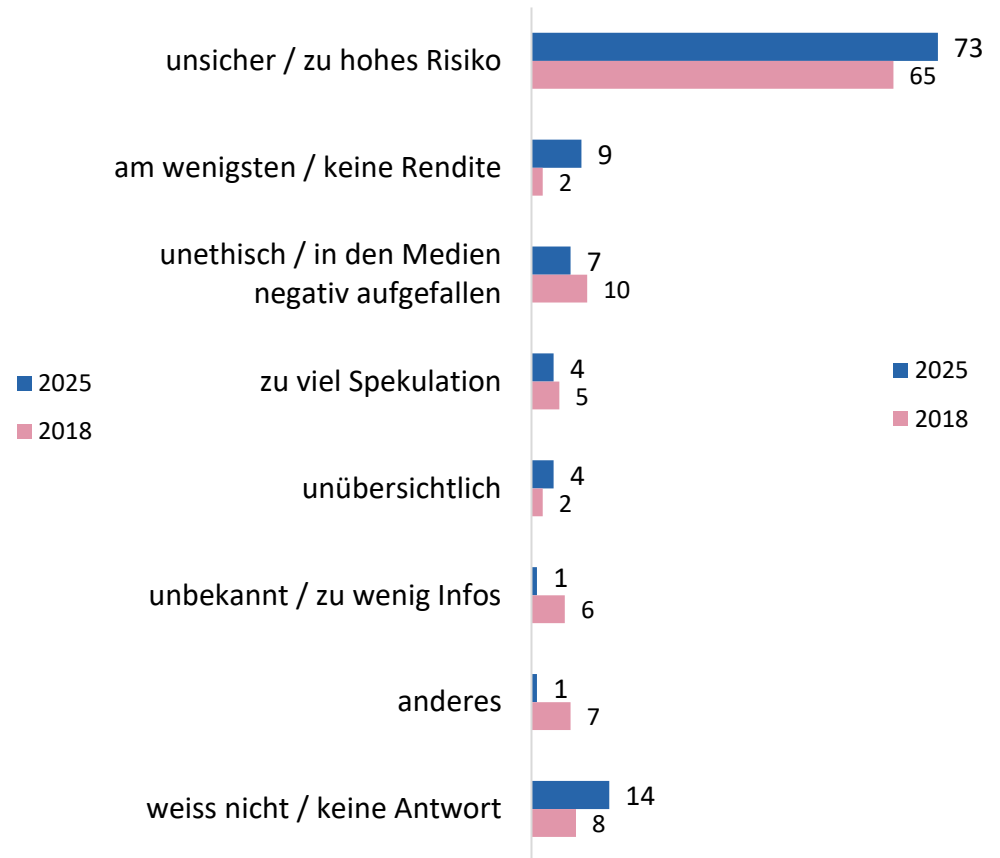
501 Personen (42%) möchten, dass ihre PK in die Anlageklasse **«alternative Anlagen wie z. B. Rohstoffe»** am viertmeisten (also am seltensten) investiert.



Basis: alt. Anlagen wie z. B. Rohstoffe am viertmeisten genannt, n=501, offene Frage, Angaben in %

Warum sind Ihnen Aktien am unsympathischsten?

176 Personen (15%) möchten, dass ihre PK in die Anlageklasse **«Aktien»** am viertmeisten (also am seltensten) investiert.



Basis: Aktien am viertmeisten genannt, n=176, offene Frage, Angaben in %

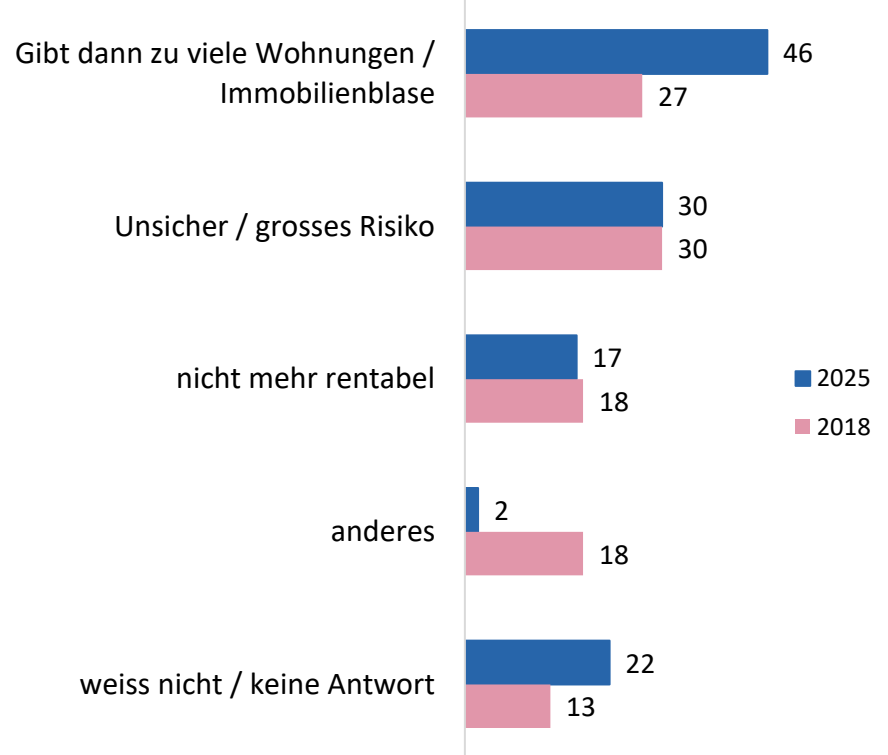
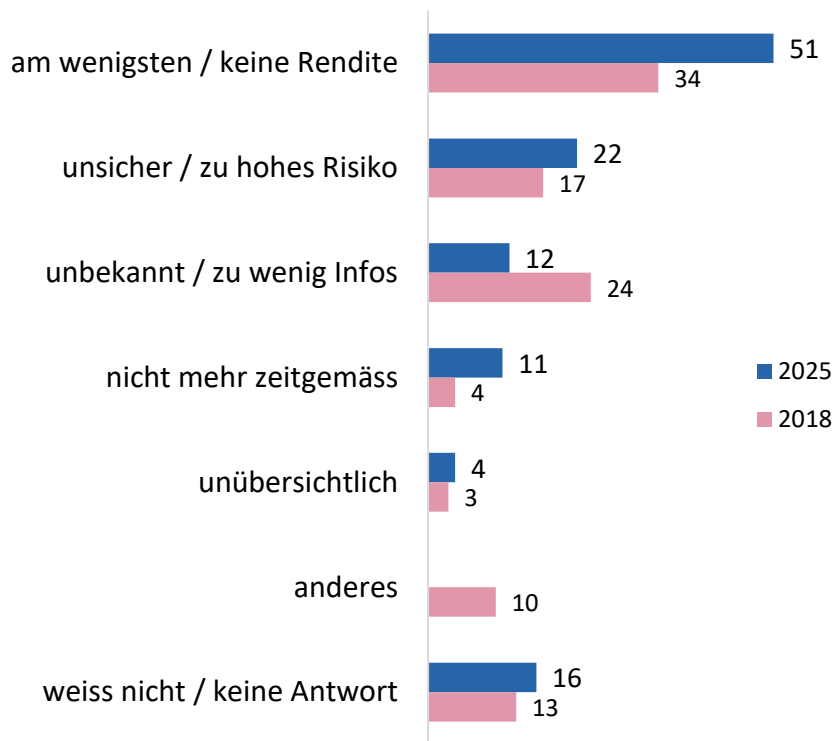
Gründe gegen Obligationen / Immobilien

Warum sind Ihnen Obligationen am unsympathischsten?

Warum sind Ihnen Immobilien am unsympathischsten?

155 Personen (13%) möchten, dass ihre PK in die Anlageklasse «**Obligationen**» am viertmeisten (also am seltensten) investiert.

66 Personen (5%) möchten, dass ihre PK in die Anlageklasse «**Immobilien**» am viertmeisten (also am seltensten) investiert.

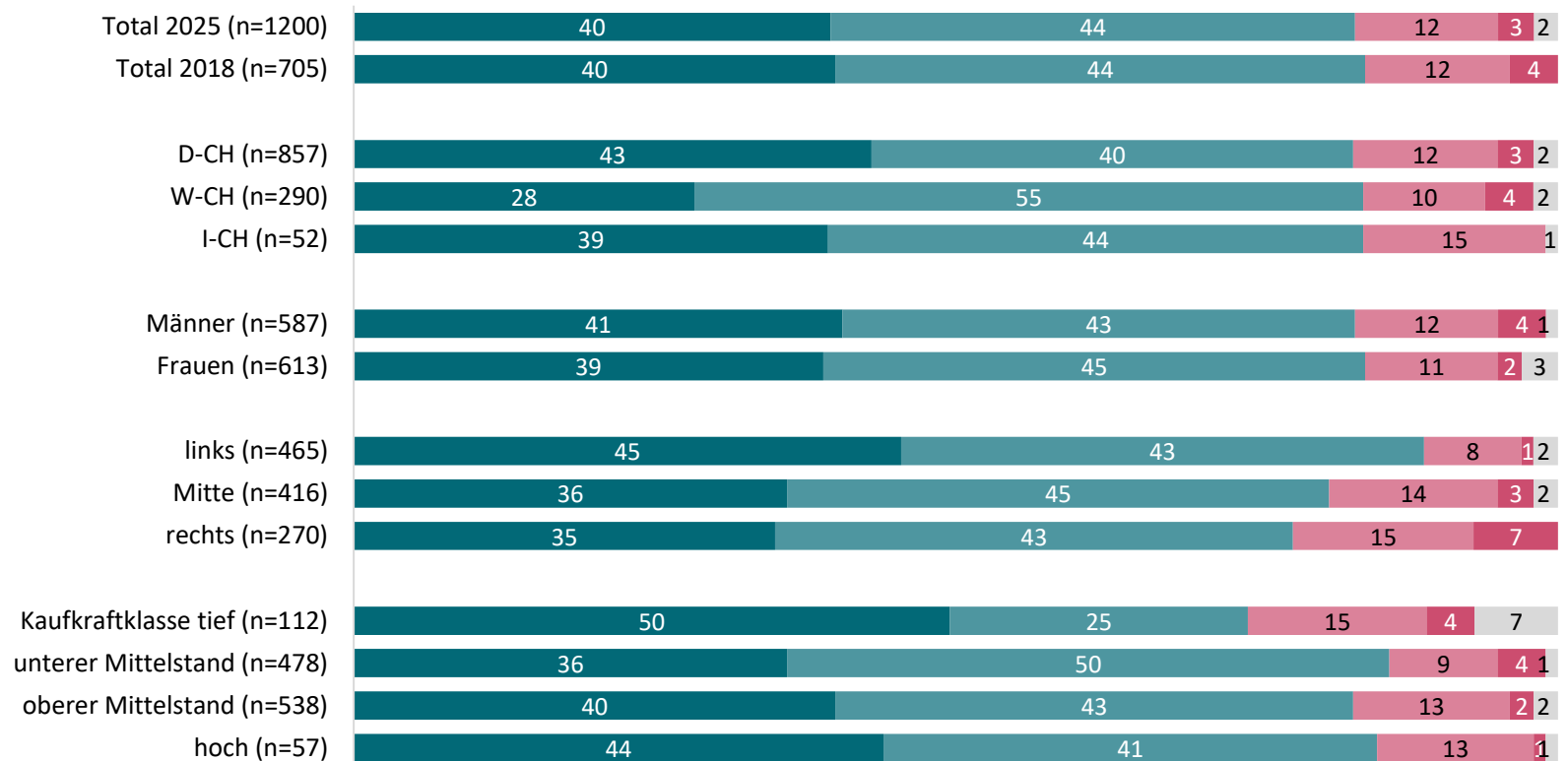


Basis: Obligationen am viertmeisten genannt, n= 155, offene Frage, Angaben in %

Basis: Immobilien am viertmeisten genannt, n=66, offene Frage, Angaben in %

Informationen zu den Investitionen im Pensionskassen-Ausweis

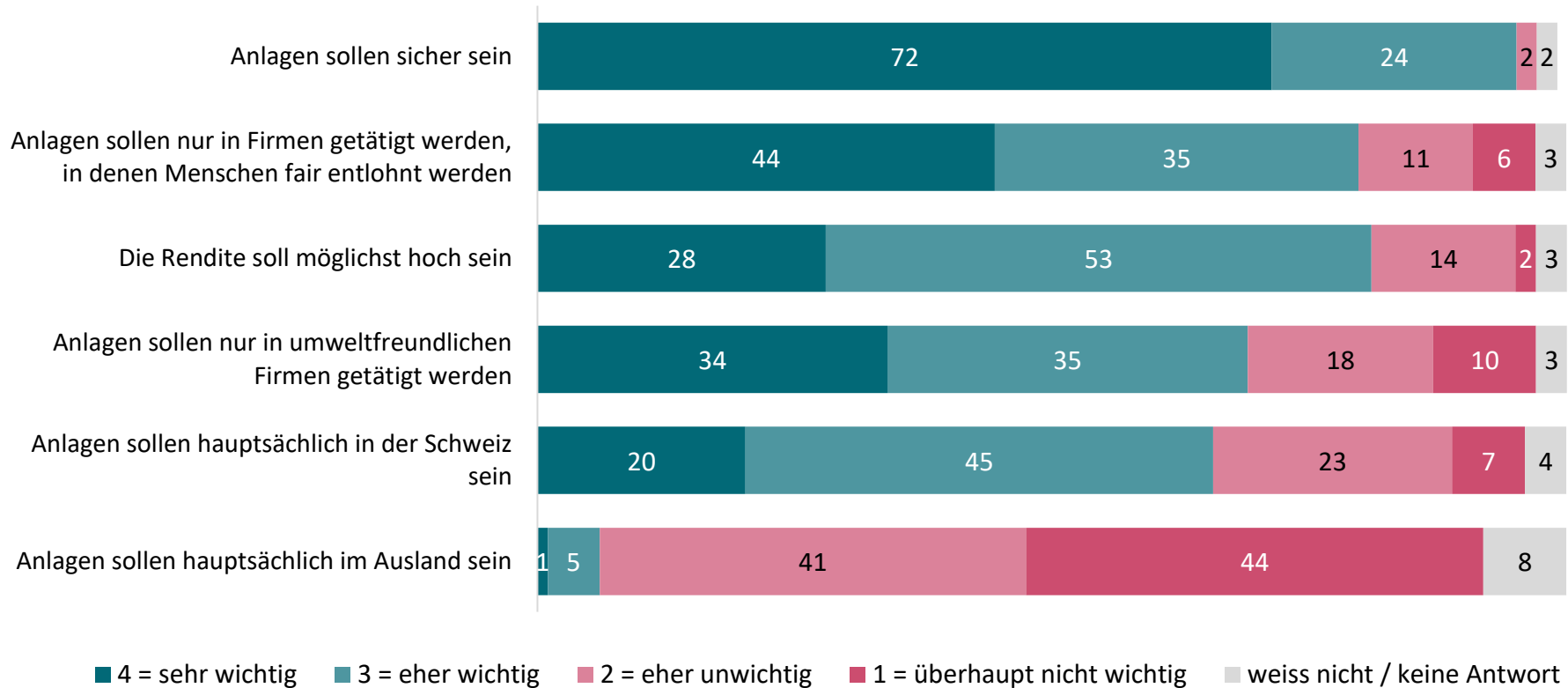
Wie wichtig wäre es Ihnen, dass Ihre Pensionskasse Sie mit dem Pensionskassen-Ausweis darüber informiert, wie Ihr Geld angelegt wird?



■ 4 = sehr wichtig ■ 3 = eher wichtig ■ 2 = eher unwichtig ■ 1 = überhaupt nicht wichtig ■ weiss nicht / keine Antwort

Prioritäten bei Investitionen in Anlageklassen

Wie wichtig sind die folgenden Kriterien, nach denen eine Pensionskasse ihre Anlageentscheide treffen kann?





Mehrheit legt mehr Wert auf sozial verantwortungsvolle als renditeorientierte Investitionen der, glaubt aber gleichzeitig kaum, Einfluss auf die Anlagestrategie nehmen zu können

Für die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer ist es wichtiger, dass die Pensionskasse die Spargelder sozial verantwortlich investiert (58%) als dass sie eine höhere Rendite erzielt (36%). Insbesondere Frauen (64%), älteren Personen (65+ Jahre: 64%), Personen in der tiefsten Kaufkraftklasse (73%) und politisch links orientierten Personen (83%) ist dies wichtig.

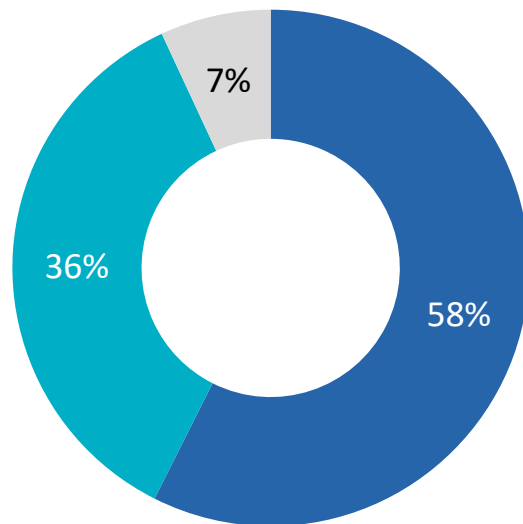
Dasselbe Bild zeigt sich bei der Frage nach Investitionen in Immobilien. Auch hier ist es den Befragten wichtiger, dass die Pensionskasse gesellschaftliche Ziele verfolgt (70%) als dass sie eine höhere Rendite erzielt (25%). Und auch hier sind es vor allem Frauen (78%), Personen der tiefsten Kaufkraftklasse (83%) sowie politisch links orientierte Personen (90%), denen dies wichtig ist.

Allerdings gibt nur knapp ein Viertel (23%) an, sich bei der Pensionskasse zu beschweren, sollten sie erfahren, dass die Pensionskasse Gelder auf eine Art und Weise investiert, die sich ethisch nicht vertreten können. Eine relative Mehrheit geht davon aus, dass sie sowieso keinen Einfluss auf die Investitionsstrategie der Pensionskasse hätte bzw. diese sowieso machen würde, was sie wolle (30%).

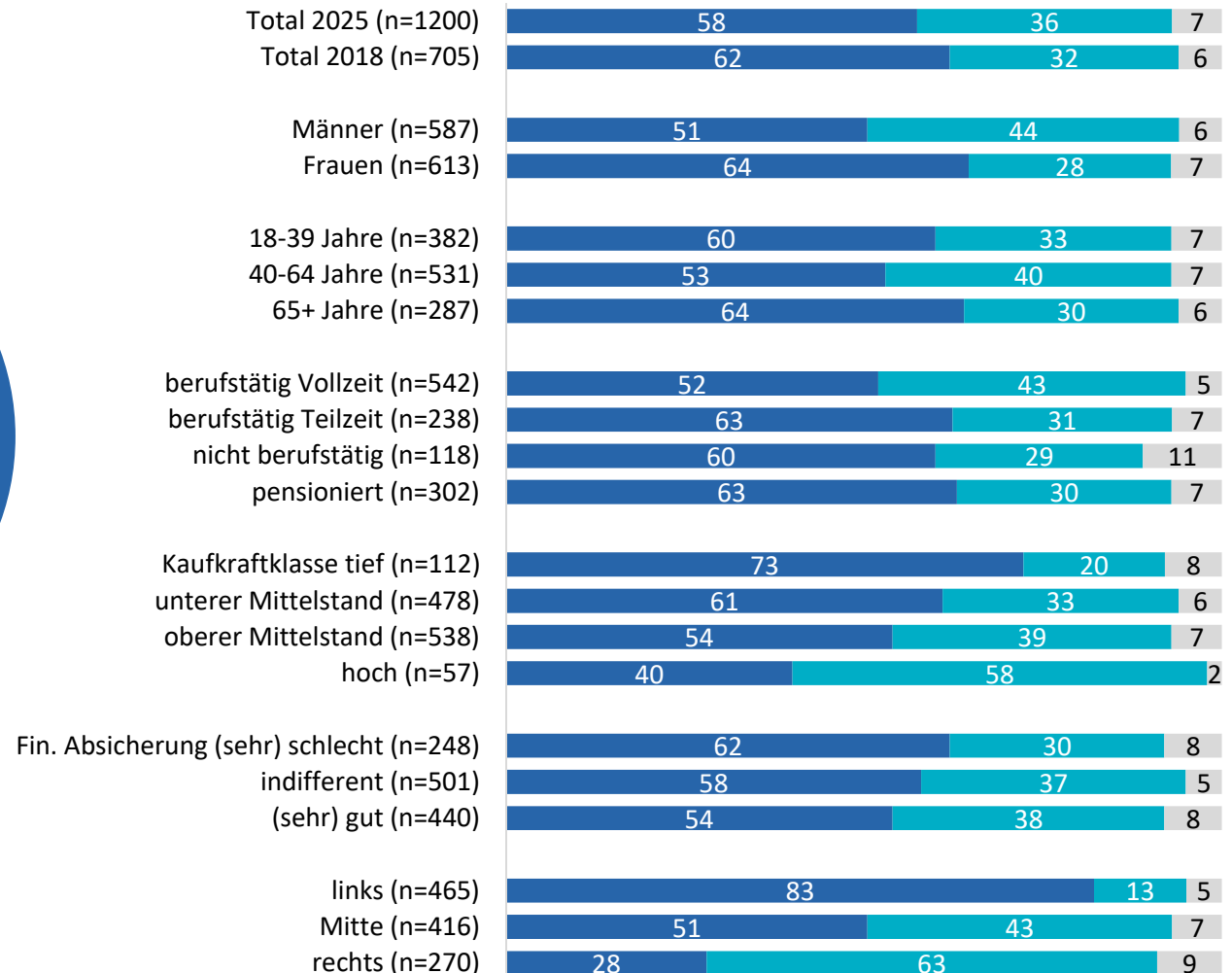
Auch 2025 machen sich die meisten Schweizerinnen und Schweizer vor allem Sorgen, dass jede:r nur noch an sich selbst denkt und nicht an die Gesellschaft (63% grosse oder sehr grosse Sorgen). An zweiter Stelle folgt dann die Sorge, dass man selbst viel mehr Geld in die Vorsorge (1. und 2. Säule) einzahlt, als dass man selber je erhalten werde (45%). Konträr dazu folgt an dritter Stelle die Sorge, dass heute zu wenig gespart wird und deshalb für einen selbst keine Vorsorgegelder (1. und 2. Säule) mehr vorhanden sein werden (40%).

Soziale Verantwortung bei Investitionen in Anlageklassen

Was ist Ihnen wichtiger: Eine höhere Rendite oder dass Ihre Pensionskasse Ihre Spargelder sozial verantwortlich investiert und damit evtl. auf Rendite verzichtet?

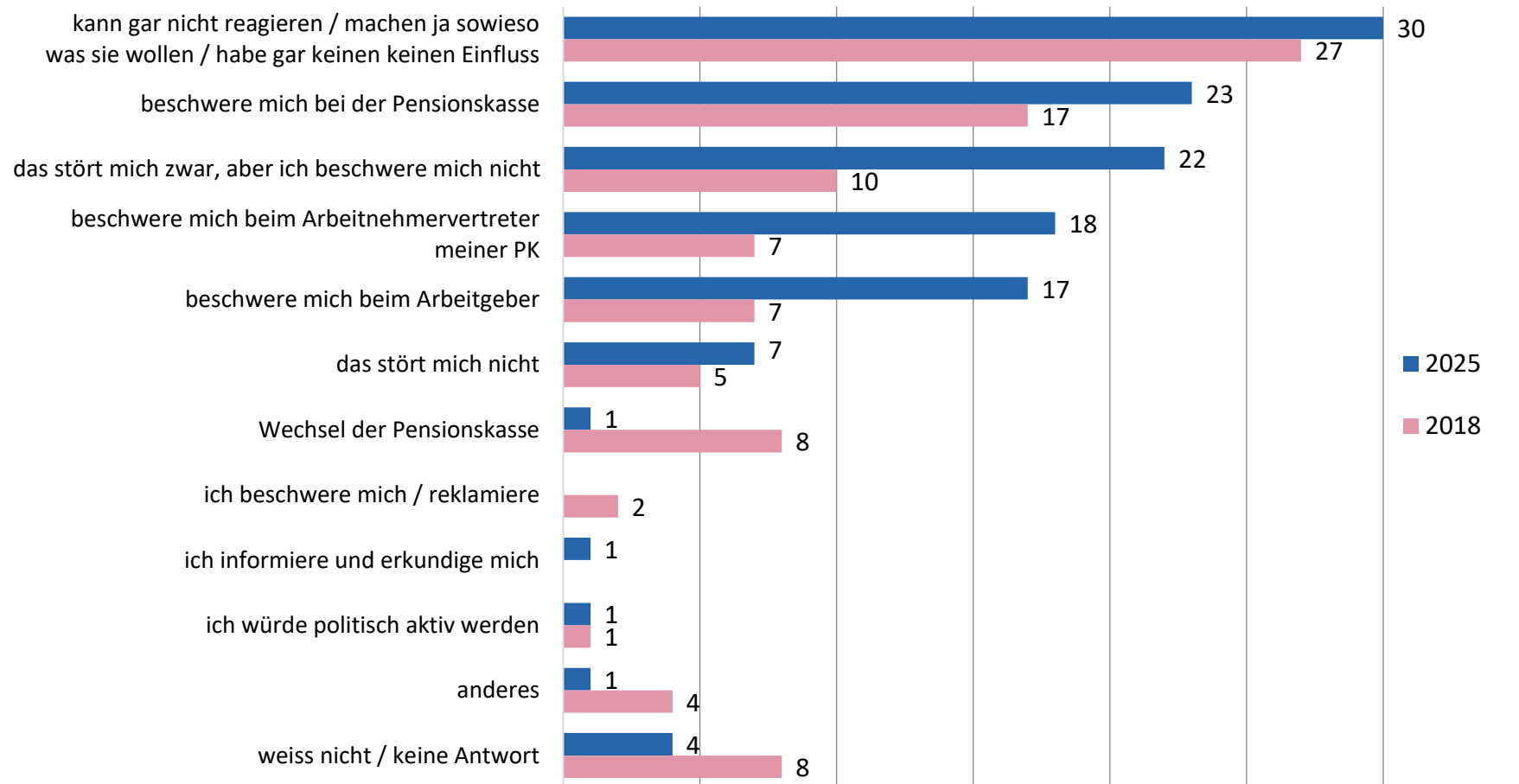


■ sozial verantwortliche Investition
■ höhere Rendite
■ weiss nicht / keine Antwort



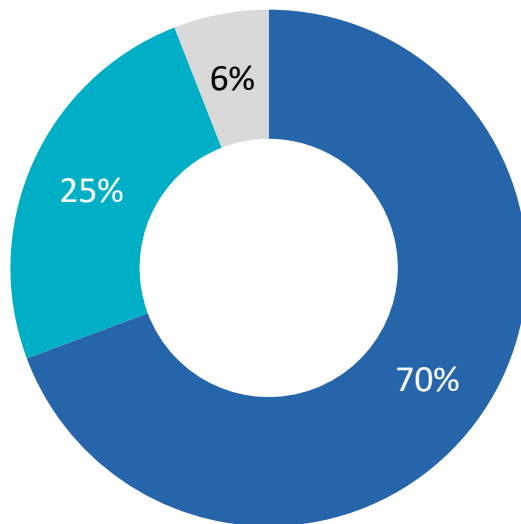
Reaktionen bei Unzufriedenheit

Wie reagieren Sie, wenn Sie erfahren, dass Ihre Pensionskasse Gelder auf eine Art und Weise investiert, die Sie ethisch nicht vertreten können, also zum Beispiel in Kinderarbeit oder in die Rüstungsindustrie?

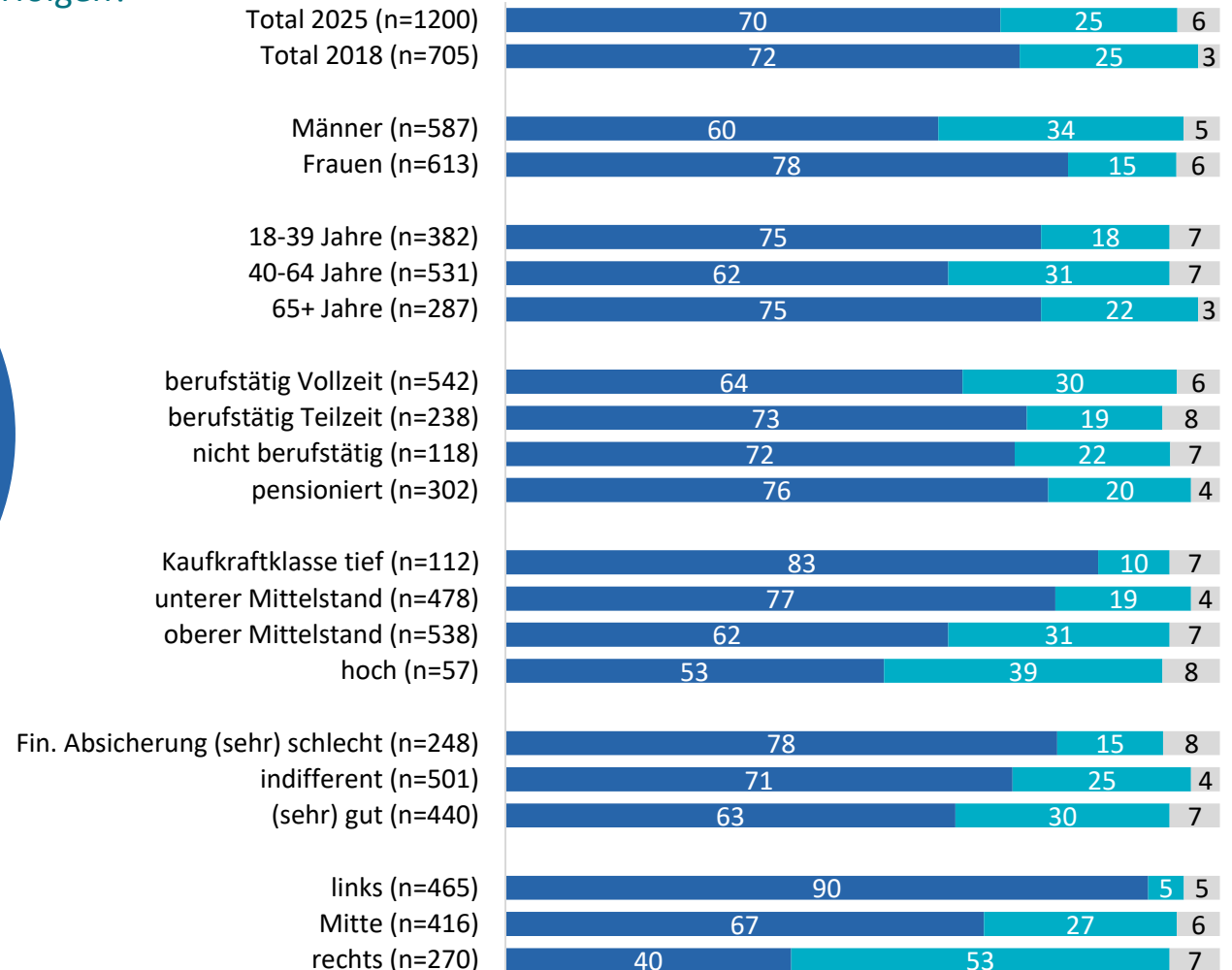


Investitionen in Immobilien

Ein wichtiger Bestandteil eines ausgeglichenen Anlageportfolios sind Immobilien. Soll Ihre Pensionskasse dabei ausschliesslich auf eine möglichst hohe Rendite achten oder soll sie gesellschaftliche Ziele wie bezahlbaren oder ökologischen Wohnraum verfolgen?

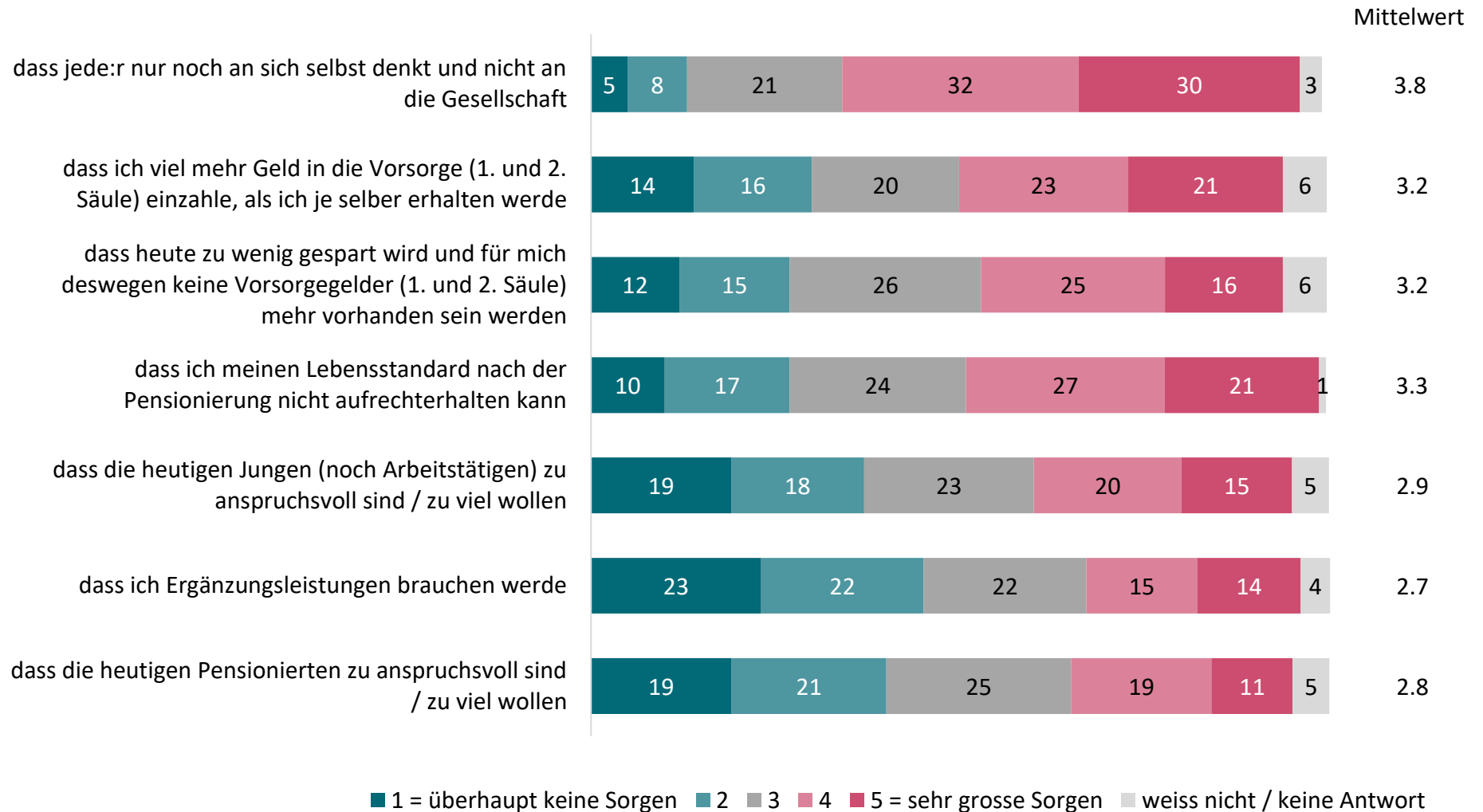


- Gesellschaftliche Ziele verfolgen
- höhere Rendite
- weiss nicht / keine Antwort



Finanzierung der Vorsorge

Wenn Sie an die Finanzierung Ihrer Vorsorge denken: Wie gross sind Ihre Sorgen bezüglich...



Pressekontakt

Jocelyne Tamssom, Head of Communication AXA IM Alts

+33 1 44 45 96 62

Pauline Mauvenu, Communication Manager AXA IM Alts

+33 1 44 45 89 84

PressOfficeAXAIMAlts@axa-im.com

KCCC Korfmann Corporate Communications Consulting AG

Dr. Sabina R. Korfmann-Bodenmann

+41 (0) 43 244 87 37

s.korfmann@kccc.ch

Die von AXA Investment Managers bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken und stellen weder eine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung dar noch sind sie ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Dieses Dokument enthält nicht genügend Informationen, um eine Investitionsentscheidung zu treffen. Die hier enthaltenen Meinungsäusserungen geben die aktuelle Einschätzung von AXA Investment Managers zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Diese Einschätzung kann sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. AXA Investment Managers prüft Informationen, die von Dritten übernommen werden, nicht nach und macht sich diese nicht zu eigen. AXA Investment Managers übernimmt keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen. Wir bitten Privatanleger, sich an ihren Anlageberater zu wenden, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. AXA Investment Managers, Ernst-Nobs-Platz 7, CH-8004 Zürich (Postadresse: Postfach 1078, CH-8021 Zürich).